78. 1907.

Barmen.

GYMNASIUM.

Bericht

über das

328. Schuljahr 1906—1907

erstattet vom

Direktor Professor R. Dapprich.

1907.
Programm Nr. 529.

Barmen 1907.

Druck von D. B. Wiemann.

9ba
6.

78. 1907.

Barmen.

GYMNASIUM.

Bericht

über das

328. Schuljahr 1906—1907

erstattet vom

Direktor Professor R. Dapprich.

1907.
Programm Nr. 529.

Barmen 1907.

Druck von D. B. Wiemann.

S. Pr. 5.

Inhalt.

Zwei Nachrufe.

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung der Schule:

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl
2. Unterrichtsverteilung.
3. Uebersicht über die erledigten Lehraufgaben.
4. Turnunterricht.
5. Freigelassener Unterricht.
6. Israelitischer Religionsunterricht.
7. Befreiungen.

II. Verfügungen von allgemeinem Interesse.

III. Zur Geschichte des Gymnasiums:

1. Veränderungen im Kuratorium.
2. Veränderungen im Lehrerkollegium.
3. Prüfungen.
4. Die Reformklassen.
5. Gesundheitszustand und Vertretungen.
6. Schulfeste und Ausflüge.

IV. Statistik:

1. Frequenz.
2. Religion und Heimat der Schüler.
3. Verzeichnis der Abiturienten (vgl. den Anhang).

V. Sammlung von Lehrmitteln:

1. Hauptbibliothek.
2. Unterstützungsbibliothek.
3. Schülerbibliothek.
4. Physikalische Sammlung.
5. Naturwissenschaftliche Sammlung.
6. Geographische Sammlung.
7. Anschauungsmittel.
8. Kunstsammlung.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Anhang: 1. Die eingeführten Lehrbücher.
2. Die Wohnungen der Lehrer.
3. Verzeichnis der Abiturienten (IV, 3).

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

09.1233.

†

Professor Matthias Evers,

Direktor des Gymnasiums, gestorben am 24. August 1906.

Justus Friedrich Carl Matthias Evers wurde am 21. August 1845 zu Mengershausen bei Göttingen geboren als Sohn des Pfarrers Ludwig Evers, der als Superintendent in Gehrden bei Hannover starb. Er besuchte das Gymnasium Johanneum zu Lüneburg und bestand dort am 24. März 1865 die Reifeprüfung mit Auszeichnung. In Göttingen und Berlin studierte er Theologie und Philologie von 1865—1868 und von 1871—1872, bestand in Hannover beide theologische Prüfungen mit dem Prädikate „gut" und erhielt seine erste Anstellung an der städtischen Realschule zu Oldenburg am 1. Oktober 1872. Nachdem er am 3. Mai 1876 zu Göttingen die Prüfung pro facultate docendi in Deutsch, Lateinisch und Griechisch abgelegt hatte, wurde er zu Michaelis 1876 unter Erlaß des Probejahres für Preußen als ordentlicher Lehrer an das Gymnasium in Elberfeld berufen und am 6. Oktober 1878 als Oberlehrer an das Königliche Gymnasium in Düsseldorf. Den Charakter als Professor erhielt er am 16. März 1893 und den Rang der Räte vierter Klasse am 26. April 1893. Am 26. März 1893 wurde er zum Direktor des Gymnasiums in Barmen gewählt, durch Allerhöchsten Erlaß vom 5. Juni bestätigt und am 19. September in sein neues Amt eingeführt. Etwa neun Jahre lang hatte er sein Amt in rastloser Tätigkeit und fast unerschöpflicher Arbeitskraft geführt, als er zu kränkeln anfing. Zweimal mußte er in einem längeren Urlaub Erholung suchen. Im vergangenen Sommer schien seine alte Tatkraft und seine geistige Frische zurückgekehrt zu sein, und wer ihn nicht genauer kannte, hielt ihn für genesen. Noch bis weit in die Herbstferien hinein hielt ihn seine schriftstellerische Tätigkeit am Schreibtisch gefesselt. Dann ging er nach Engelberg, um in seinen geliebten Alpen Kraft für die Winterarbeit zu holen. Dort überraschte ihn am 24. August nach einer Vormittagswanderung der Tod infolge eines Schlaganfalles. Seine Leiche wurde nach Barmen überführt und am 30. August auf dem Unterbarmer Friedhof zur ewigen Ruhe bestattet. Die Nachrufe des Kuratoriums und des Lehrerkollegiums, die Beileidschreiben der vorgesetzten Behörden und seiner zahlreichen Freunde, die Aeußerungen der Presse beweisen, wie schwer sein Verlust allgemein empfunden wurde.

Er besaß das Ritterkreuz des „Sterns von Rumänien“ und den roten Adlerorden IV. Klasse.

Seine schriftstellerische Tätigkeit war außerordentlich fruchtbar. Die literarischen Veröffentlichungen von ihm sind so zahlreich, daß sie hier nicht alle angeführt werden können. Sie beziehen sich vorzugsweise auf den Religions- und den deutschen Unterricht. Weithin bekannt sind seine Hilfsmittel zum evangelischen Religionsunterricht, seine Erklärungen deutscher Klassiker und das mit Professor Walz herausgegebene Lesebuch für höhere Lehranstalten.

Ein reiches Leben hat durch seinen Tod ein zu frühes Ende gefunden. Der Verstorbene war reich an Gaben des Geistes und des Herzens, reich an Begeisterung für alles Gute, Schöne und Große, reich an Liebe, die er gab, und die ihm entgegengebracht wurde, reich an unermüdlicher Arbeit in seinem Amte und in freier Tätigkeit zur Förderung geistigen und religiösen Lebens in weiten Kreisen. Er war eine geistige Macht im Tale durch sein persönliches Eintreten für die von ihm verkündeten Bildungsideale und sein begeistertes und unablässiges Bemühen um ihre Verwirklichung.

Sein Denken und seine Weltanschauung wurzelten in seiner theologischen Bildung. Die Theologie war ihm die Herrin der Wissenschaften, und in der Religion sah er die Quelle alles Sittlichen. Er selbst war durch und durch eine ethische Persönlichkeit, und gegen das Gemeine und Schmutzige hatte er einen physischen Ekel.

Der Mittelpunkt seines Lebens, auf den er schließlich alle seine Arbeit bezog, war sein Beruf als Lehrer und Erzieher, und der war ihm eine heilige Sache. Bei keiner Arbeit fühlte er sich glücklicher, als wenn er seinen Schülern die Geheimnisse des Reiches Gottes deuten, oder wenn er ihnen in begeistertem und von liebenswürdigem Humor gewürztem Vortrage die Herrlichkeiten der großen Dichter künden durfte. Eine ausgefallene Unterrichtsstunde dünkte ihm ein unersetzlicher Verlust. Dabei trug er seine Schüler wie ein Vater im Herzen, und sie vergalten ihm sein väterliches Wohlwollen durch die treueste Anhänglichkeit. Er war ein geborener Pädagoge, in dem die Lehren des größten Kinderfreundes Gestalt gewonnen hatten, einer von den Menschen, zu denen die Jugend eine natürliche Neigung hinzieht. Nicht nur in seinen Schülern wurde das offenbar, sondern auch in den zahlreichen jüngeren Lehrern der Rheinprovinz, die ihn verehrten, und bei denen er im besten Sinne des Wortes populär war.

Mit Milde und Humanität führte er auch sein Amt als Direktor, und seine zuvorkommende Freundlichkeit ließ weniger den Vorgesetzten als den Freund in ihm erkennen. Groß war seine Gabe der Anregung. Daß der Geist des Wohlwollens und der Güte gegen die Schüler alle Lehrer beseele war der stete Gegenstand seines Einwirkens. Auch von seinem Lehrerkollegium verlangte er die Eigenschaften, die er selbst besaß, die Liebe, die sich nicht erbittern läßt, und die Geduld, die doch etwas Feuriges und Tatkräftiges hat. Selbst gewissenhaft in seinem Beruf, forderte er ein Gleiches auch von den andern. Gerne trug er aber dem billigen Wunsche des einzelnen Rechnung und war stets bemüht, die Freudigkeit eines jeden und die Eintracht aller zu wahren.

Ein früherer Vorgesetzter von ihm schrieb in seinem Beileidschreiben an das Lehrerkollegium:

„Ich habe in ihm einen wissenschaftlich hochgerichteten und wunderbar vielseitig begabten Schulmann verehrt, der mit feurigem Herzen und unerschütterlich den höchsten Zielen zustrebte, die ihm sein Beruf zu stecken schien. Ich traure mit dem mir immer lieb und in treuem Gedächnis gebliebenen Barmer Gymnasium um seinen dem Leben zu früh entrissenen Direktor."

Diese Trauer lebt auch heute noch in unseren Herzen, und von der Wehmut, mit der wir des uns so plötzlich entrissenen Führers und Beraters gedenken, hat die Zeit noch nichts hinweggenommen.

†

Friedrich Hennes,

Lehrer am Gymnasium, gestorben am 10. Juli 1906.

Johann Philipp Friedrich Hennes wurde am 18. Dezember 1840 zu Köln als Sohn eines Missionars geboren. Dort besuchte er die Präparandenanstalt und ging dann auf das Seminar zu Neuwied über, von wo er bei seinem Abgange am 25. Juni 1861 ein Zeugnis Nr. 1 mit dem Prädikate „sehr gut" mitnahm. Nachdem er drei Jahre an einer Kölner Volksschule und zwei Jahre an der höheren Bürgerschule zu München-Gladbach gewirkt hatte, wurde er Ostern 1866 als Lehrer an die Realschule I. O. und das Gymnasium zu Barmen berufen und am 1. Januar 1867 fest angestellt. Bei der Trennung der beiden Anstalten wurde er dem Gymnasium überwiesen und blieb diesem treu, bis die Kräfte ihn verließen. Im Winter 1905/06 mußte er wegen seiner gebrochenen Gesundheit Urlaub nehmen, und am 1. Oktober 1906 sollte er in den Ruhestand treten. Vorher rief ihn der Tod in die Ewigkeit ab.

Das Leben ist ihm nicht leicht geworden. Aber alle Prüfungen, die ihm auferlegt waren, ertrug er mit dem ruhigen Ernste und dem sicheren Gleichmut, die aus einer tiefen Frömmigkeit und aus einem festen Gottvertrauen entsprangen. Die Ergebung in Gottes Willen hat ihn auch auf dem Totenbett nicht verlassen.

Um unsere Schule hat er sich durch seine Tüchtigkeit im Berufe große Verdienste erworben. In Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue, in Eifer und Fleiß, in der Pünktlichkeit und Genauigkeit des Dienstes, in der sicheren Methode des Unterrichts ist er uns allen ein Vorbild gewesen Das Beste in der Arbeit des Lehrers entzieht sich der öffentlichen Kenntnis. Die älteren von seinen Kollegen wissen, wie reichen Segen sein stilles Wirken vielen Knabengeschlechtern gebracht hat.

Die Lehrer und Schüler des Gymnasiums werden dem lieben Toten ein treues Andenken bewahren.

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Unterrichts-Gegenstand.	Klassen																		Gesamtzahl der von den Lehrern erteilten Stunden.
	O 1 a	O 1 b	U 1 a	U 1 b	O 2 a	O 2 b	U 2 a	U 2 b	O 3 a	O 3 b	U 3 a	U 3 b Ref.	4 a	4 b Ref.	5 a	5 b Ref.	6 a	6 b Ref.	
A. Pflichtunterricht.																			
1. Ev. Religion	2		2		2		2	2	2		2		2	2	2	2	3	3	28
2. Kath. Religion	2				2				2				2		2		1		11
3. Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	3	3	4	3	4	4	5	56
4. Lateinisch	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	10	8	—	8	—	8	—	114
5. Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	—	66
6. Französisch	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	3	4	6	—	6	—	6	55
7. Geschichte	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	3	—	—	—	—	35
8. Erdkunde							1	1	1	1	1	1	2	3	2	2	2	2	19
9. Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	4	4	5	4	5	4	5	72
10. Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2	37
11. Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	3						2	2	2	2	11
12 Zeichnen	2								2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	16
13. Gesang	2 Chorgesang														2	2	2	2	10
14. Turnen	2		2		2		2		3		3		3		3		3		25
	1				1														
B. Freigel. Unterricht.																			
15. Stenographie	—	—	—	—	—	—	1		1		1		—	—	—	—	—	—	3
16. Zeichnen	2								—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
17. Englisch	2		2		2	2	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
18 Hebräisch	2		2		2		—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
																		Zusammen:	574

№	Lehrerkollegium	Ord.	Ober-Prima A	Ober-Prima B	Unter-Prima A	Unter-Prima B	Ober-Sekunda A	Ober-Sekunda B	Unter-Sekunda A	Unter-Sekunda B
1	Direktor Professor **Evers** (Gest. am 24. 8. 1906.)		3 Homer 3 Deutsch 2 Religion	2 Homer						
2	Professor Dr. **v. Oppen**	O 1b		7 Lateinisch 4 Griechisch			6 Griechisch			
3	Professor **Schleusner**	U 1b				5 Deutsch 7 Lateinisch 6 Griechisch		2 Homer		
4	Professor **Walz**	O 1a	7 Lateinisch 4 Griechisch		3 Deutsch 2 Homer					3 Deutsch
5	Professor **Esch**	Ref. 6b	2 Hebräisch		2 Hebräisch 3 Französisch		2 Hebräisch			
6	Professor **Beckmann**	Ref 4b	3 Französisch 2 Englisch				3 Französisch			3 Französisch
7	Professor **Meyer**	O 2a		3 Deutsch	2 Religion		2 Religion 3 Deutsch 7 Lateinisch			
8	Professor **Saurenbach**	U 2b	2 Gesch. Erdk. 2 Turn.		3 Turn.	3 Gesch. Erdk. 1 Turnen				7 Lateinisch 3 Gesch. Erdk
9	Professor **Hackenberg**			4 Mathematik 2 Physik		4 Mathematik 2 Physik				4 Mathematik 2 Physik
10	Professor **Dupprich** (Direktor seit 1. 1. 07.)	U 1a			4 Mathematik 2 Physik			4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik	
11	Professor **Silomon**	O 2b	3 Gesch. Erdk.		7 Lateinisch 3 Gesch. Erdk.			3 Deutsch 4 Griechisch 3 Gesch. Erdk.		
12	Professor **Rohrdantz**	4 a						7 Lateinisch		
13	Professor Dr **Kriege**	O 3b								2 Vergil 6 Griechisch
14	Professor Dr. **Spieß**		4 Mathematik 2 Physik				4 Mathematik 2 Physik			2 Religion
15	Professor **Droeder**	U 3a					2 Turnen	1 Turnen	2 Turnen 1 Turnen 1 Stenographie	
16	Professor **Brauscheid**								3 Deutsch 3 Gesch. Erdk.	
17	Professor Dr. **Busch**	Ref. U 3b		3 Französisch	2 Englisch	3 Französisch	2 Englisch			
18	Oberlehrer **Koch**	O 3a								
19	Oberlehrer **Fenner**	5 a								
20	Oberl. Dr. **Kelmptzow** i. So. Oberl. Dr. **Anselmy** i. W.	U 2a			6 Griechisch				2 Religion 7 Lateinisch 6 Griechisch	
21	Oberlehrer **Bohle**	6 a					3 Gesch. Erdk.			
22	Oberlehrer **Baumgarten**	Ref. 5 b						3 Französisch 2 Englisch	3 Französisch	
23	Oberlehrer **Paeckelmann**								2 Physik	
24	Kath. Religl. Kapl. **Zimmermann** i. So. **Hermkes** i. W.		2 Religion				2 Religion			
25	Zeichenlehrer **Wickel**		2 Zeichnen							
26	Lehrer **Tietz**									2 Chor-gesang
27	Lehrer **Fey**									
28	Lehrer **Pfeffer**									
29	Dr. **Grabowski**		1 ist. Religion							

№	Ober-Tertia A	Ober-Tertia B	Unter-Tertia A	Unter-Tertia B (Ref.)	Quarta A	Quarta B (Ref.)	Quinta A	Quinta B (Ref.)	Sexta A	Sexta B (Ref.)	Zahl
1											9
2											17
3											18
4											19, (4 Bibl.)
5										5 Deutsch und Gesch., 6 Franz.	20
6						4 Deutsch 6 Französisch					21
7											17 u. 3 Bibl.
8											19 und Turnverein
9											18 u. Physik. Samelg.
10				4 Mathematik							20
11											21 und Geogr. Sal.
12			8 Gesch. Erdk.		3 Deutsch 8 Lateinisch						24
13		8 Lateinisch 6 Griechisch									22
14		2 Mathematik 2 Physik									19 und Naturw. Sal.
15	1 Stenographie		8 Lateinisch 6 Griechisch 3 Turnen 1 Stenographie								22 dazu 3 Stem.
16		2 Deutsch 3 Gesch. Erdk.			2 Geschichte 2 Erdkund.	3 Geschichte	2 Erdkunde		2 Erdkunde		22
17	2 Deutsch 8 Lateinisch 6 Griechisch 2 Französisch		2 Religion	3 Deutsch 3 Französisch							19
18	2 Religion			10 Lateinisch	4 Französisch		3 Deutsch 8 Lateinisch				22
19											23
20	3 Gesch. Erdk.			3 Gesch. Erdk.		3 Erdkunde			4 Deutsch und Gesch., 8 Latein		21 u. Math.-Anfsicht
21		2 Französisch	2 Deutsch 2 Französisch					4 Deutsch u. Gesch., 6 Franz.			24
22	3 Mathematik 2 Physik		3 Mathematik 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Mathematik 2 Naturb.	3 Mathematik 2 Naturb.					24
23											24
24	2 Religion				2 Religion		2 Religion		2 Religion		11
25	2 Rechnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Schreiben		24
26						2 Religion 2 Rechnen	2 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Gesang	2 Gesang	2 Religion 2 Gesang	2 Gesang	25
27	3 Turnen				2 Religion 2 Rechnen 3 Turnen				2 Naturbeschr. 4 Rechnen	2 Religion 2 Schreiben 3 Turnen	24
28	1 Schreiben						2 Naturb.	2 Religion 5 Rechnen 2 Erdkunde 2 Naturb. 3 Turnen		5 Rechnen 2 Erdkunde 2 Naturbeschr.	26
29	2 ist. Religion								2 ist. Religion		27a

Veränderungen der Unterrichtsverteilung während des Schuljahres 1906/07.

Nach dem Tode des Direktors Evers übernahm Professor Esch den Religionsunterricht in den kombinierten Oberprimen, Prof. Walz Deutsch und Homer in O 1a, Prof. Schleusner Homer in O 1b, Prof. Silomon Deutsch in U 1a. Prof. v. Oppen gab im zweiten Tertial den griechischen Unterricht in O 2a an Prof. Droeder (3 Stdn) und Oberlehrer Koch (3 Stdn) ab, um Zeit für die Direktionsgeschäfte zu gewinnen.

Im dritten Tertial übernahm Prof. v. Oppen den griechischen Unterricht in O 2a wieder, während Prof. Dapprich, der am 1. Januar 1907 sein neues Amt angetreten hatte, 4 Stdn. Mathematik und 2 Stdn. Physik in O 2b an Prof. Hackenberg und 2 Stdn. Mathematik in U 2a an Oberlehrer Paeckelmann abtrat. Den naturgeschichtlichen Unterricht in 4a gab während dieser Zeit der Lehrer Pfeffer.

3. Uebersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Bezüglich der feststehenden Lehraufgaben für die einzelnen Normalklassen wird auf die Lehrpläne für die höheren Schulen Preußens vom Jahre 1901 (Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses, Halle a. S.) verwiesen.

Die gelesenen Schriftsteller und Dichter.

1. Deutsche.

O 1a: Aus Lessings Hamb. Dramaturgie; Nathan; Herders, Goethes und Schillers Leben, Prosa und Dichtung: (Iphigenie, über naive und sentim. Dichtung; Braut von Messina, Gedankenlyrik). Shakespeares Coriolan.

O 1b: Aus Lessings Hamb. Dramaturgie; Goethes und Schillers Gedankenlyrik, Goethes Iphigenie und Tasso, Schillers Braut von Messina Abschnitte aus Herders, Goethes und Schillers Prosaschriften. (Privatlektüre aus Goethes, Schillers, Kleists, Shakespeares Dramen.)

U 1a: Proben aus der Zeit von Luther bis Lessing, Klopstocks Oden, Lessings Laocoon, Macbeth, Wallenstein, Richard III., sowie Maria Stuart, Räuber, Kabale und Liebe, Don Carlos besprochen.

U 1b: Klopstocks Oden, Lessings Laocoon (Auswahl), Macbeth, Wallenstein, Emilia Galotti (privatim).

O 2a und O 2b: Auswahl aus den Nibelungen, der Gudrun, der höfischen Epik und Lyrik; Lessings Minna von Barnhelm, Goethes Götz, Egmont, Hermann und Dorothea.

U 2a und U 2b: Goethes und Schillers Balladen und Romanzen, das Lied von der Glocke, Klage der Ceres, das eleusische Fest. Dichter der Befreiungskriege. Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans. Prosastücke aus dem Lesebuch.

O 3a und O 3b: Goethe, Schiller, Uhland, Balladen und Romanzen. Lesebuch, Auswahl. Uhland: Ernst, Herzog von Schwaben.

2 Lateinische.

O 1a: Cic. in Verrem IV.; Cic. de offic.; Tacitus Annal.; Horaz Oden, Auswahl aus III und IV, Satiren, Episteln.

O 1b: Cic. pro Murena, Tacitus, ann. I u. II. Cic. Tuscul. I. Horaz Oden aus III u. IV, Episteln.

U 1a: Cic. Cat. mai. — Tac. Germania, Agricola, Annalen.

U 1b: Tacitus Germania, Agricola; Ciceros Briefe (Auswahl), Horaz aus Oden I u. II; Epoden und Satiren I, 1. 6. 9; Episteln I, 1. 10. 20.

O 2a: Livius XXI u. XXII, Sallust., Catil.; Cicero, Catil. I.; Vergil, Aeneis aus B III—IX.

O 2b: Sall. Catil.; Cic. Catil II. Livius XXI u. XXII. Auswahl aus Vergil.

U 2a und U 2b: Cicero, de imperio Cn. Pompei; Livius XXI. Vergil I u. II mit Auswahl.

O 3a und O 3b: Caes. b. g. IV—VII. Ovid, Metamorphosen —, Auswahl.

U 3a: Caes. b. g. I. II. III. Mit Ovid Metam. begonnen.

3. Griechische.

O 1a: Thukyd. Aus B IV. Plato, Apol. u. Krito, Ausw. aus Phaedo, Ilias XIII—XXIV.

O 1b: Plato; Apologie, Kriton, Protagoras, Sophocles, Antigone. Homer Ilias XIII bis XXIV. Auswahl.

U 1a: Demosthenes, 2 olynth. Reden. Sophocles, Oedipus tyrannos, Thukydides aus B. I und II, Hom. Ilias aus B I—XII mit Auswahl.

U 1b: Demosthenes, 2 Ageth. Reden, Sophocles, Oedipus König, Thukydides aus Buch I und II, Homer Ilias aus Buch I—XII

O 2a: Lysias Rede gegen Eratosthenes. Xen. Memorabilien in Auswahl, Hom. Od. I bis V, XIII—XXII in Auswahl.

O 2b: Herodot. Xen Mem. Homer Odyssee aus B. I, V—VIII, XIII—XXIII.

U 2a: Xen. Anab. III—V mit Auswahl. Hellenica I u. VII. Hom. Odyssee I, IX—XII.

U 2b: Xen Anab. III—V mit Auswahl; Hellenica I—II; Hom. Od. IX—XII. Cicero de imperio; Liv I mit Auswahl; Ovid I—II mit Auswahl.

O 3a und O 3b: Xenophon Anabasis I—II, Auswahl.

4. Französische.

O 1a und O 1b: Taine: Les Origines de la Fr. cont. Daudet: Lettres de mon moulin. Mirabeau: Reden, Abschnitte aus der Gedichtsammlung.

U 1a und U 1b: Lanfrey: Campagne de 1806/07. Molière: l'Avare. Abschnitte aus der Gedichtsammlung.

O 2a: D'Hérisson: Journal d'un officier d'ordonnance. Corneille: Le Cid. Girardin: La Joie fait peur.

O 2b: D'Hérisson: Journal d'un officier d'ordonnance. Sandeau: Mademoiselle de la Seiglière. Corneille: Le Cid.

U 2a: Thiers: Expédition d'Égypte.

U 2b: Lamé-Fleury: Hist. de France.

U 3b: Bruno: Le Tour de la France (Velhagen).

5. Englische.

O 1a und O 1b: Shakespeare and the Engl. of Shakesp. Scenen aus Julius Caesar. Dickens: Sketches.

U 1a und U 1b: Chambers: English History. Marryat: The three Cutters.

O 2a und O 2b: Scott: Tales of a Grandfather.

Die Aufgaben der deutschen Aufsätze.

O 1a. (1—5 Evers, 6—8 Walz) 1. Warum und inwiefern sind in Schillers „Wallenstein" dem Idealisten Max auch realistische Züge und dem Realisten Wallenstein auch idealistische Züge beigemischt? — 2. Die Kulturbedeutung des Feuers. (In Anknüpfung an Schillers „Lied von der Glocke".) — 3. Klassenaufsatz. Willst du dich selbst in deinem Wert und Unwert sehen, — Blick' in dich! Willst du nicht fremd in Welt und Leben stehen, — Blick' um dich! Willst du getrost durch Kampf und Leiden gehen, — Blick' über dich! — 4. Wie vereinigt Schillers „Spaziergang" nach des Dichters eigenen Maßstäben idyllische, elegische und einzeln auch satirische Züge? — 5. Arbeit und Vergnügen, einesteils nach Livius V. 4, andernteils nach Schillers Gedanken über Erholung und Veredelung. — 6. Klassenaufsatz. Inwiefern ist die Beschäftigung gerade mit der Nationalliteratur besonders empfehlenswert? — 7. (Themata nach freier Wahl.) Der größere Teil der Schüler hat die Frage beantwortet: Was verdankte Goethe seinem Aufenthalt in Straßburg? — 8. Prüfungsaufsatz vgl. unten.

O 1b. (Meyer.) 1a) Inwiefern bestätigen Leben und Geschichte die Wahrheit von Schillers Ausspruch: „Es ist der Geist, der sich den Körper baut"? — b) Inwiefern entsprechen der Schilderung des Realisten und des Idealisten in Schillers Abhandlung: „Ueber naive und sentimentalische Dichtung" die Gestalten der beiden Piccolomini in dem Drama „Wallenstein"? — 2a) Das Verhältnis von Tragödie und Geschichte. An der Hand von Lessings „Hamburgischer Dramaturgie" entwickelt und an Beispielen aus klassischen Dramen veranschaulicht. — b) Worauf

beruht nach Lessings Ausführungen in der „Hamburgischen Dramaturgie“ und nach Herders Aufsatz in den „Blättern von deutscher Art und Kunst“ die Bedeutung Shakespeares? — 3. Klassenaufsatz. Inwiefern trifft Goethes Ausspruch über seine Werke, daß „bei besonderen äußeren, oft gewöhnlichen Umständen ein Allgemeines, Inneres, Höheres dem Dichter vorgeschwebt“ habe, nicht nur auf die „Harzreise im Winter“, sondern auch auf andere Gedichte aus den Frankfurter und den ersten Weimarer Jahren zu? — 4a) Menschenschranken und Menschenschicksal, Menschenwürde und Menschenpflichten nach Goethes Gedankenlyrik — b) Inwiefern kann der Mensch nach Goethe „dem Augenblick Dauer verleihen“? — 5a) Inwiefern entspricht die Heldin in Goethes Drama „Iphigenie“ in ihrem Wesen und Wirken dem Ideal edler Menschlichkeit, wie es der Dichter in dem Gedichte „Das Göttliche“ aufstellt? — b) Der Pessimismus des Orestes und der Optimismus des Pylades in Goethes „Iphigenie“. (Nach ihren Wurzeln, ihrem Wesen und ihren Wirkungen zu vergleichen.) — c) Inwiefern erscheint der Ausspruch: „Der Frauen Zustand ist beklagenswert,“ in Iphigeniens Munde berechtigt, inwiefern wird er durch ihr eigenes Beispiel widerlegt? — 6) Klassenaufsatz. Tragische Verwicklungen in dem Verhältnis von Vätern und Söhnen in der Dichtung. — 7a) Aus welchen Gründen hat Schiller seinem kulturgeschichtlichen Gedicht die Ueberschriften: „Elegie“ und „Spaziergang“ gegeben? (Auf Grund der Rezension Schillers „Ueber den Gartenkalender auf 1795“, „des Briefwechsels mit Wilh. von Humboldt (Briefe vom 25. Oktober und 29. November 1795)“ und der Abhandlung „Ueber naive und sentimentalische Dichtung“ zu beantworten) — b) Die Natur eine Quelle des Vergnügens, der Belehrung, der Erhebung. — 8) Prüfungsaufsatz vgl. unten.

U 1a. (1. Drittel Walz, 2. und 3. Drittel Silomon.) 1a. Welche Eigenschaften werden in Goethes Hermann und Dorothea durch die Not entwickelt? — b. Welche Eigenart kennzeichnet in Goethes Hermann und Dorothea den Jüngling, den Mann und den Greis? — 2 Schillers Geschichte des dreißigjährigen Krieges. (In sechs Einzelthemata zerlegt und den Schülern zur Inhaltsangabe überwiesen) — 3. Klassenaufsatz. Horazens Ausspruch „Nil mortalibus ardui est“ soll im Anschlusse an die betreffende Ode erläutert und auf die Gegenwart angewandt werden. — 4. Welches Bild gewinnen wir aus Goethes Hermann und Dorothea von dem Besitztume des Wirtes? Wie werden wir mit dessen Einzelheiten bekannt gemacht? Merken wir dabei Einflüsse von Lessings Laokoon auf Goethe? — 5. Die völlige Unabhängigkeit der sittlichen Weltordnung von den Zufälligkeiten des äußeren Erfolges. (Zu beweisen an Macbeth.) — 6 Klassenaufsatz. Die Entwickelung des Dominimus in Deutschland. — 7. Schillers Räuber eine Charaktertragödie. — 8. Klassenaufsatz. Zusammenhang zwischen den politischen Verhältnissen und der reformatorischen Bewegung bis zum Jahre 1555.

U 1b. (Schleusner) 1. Schillers Darstellung vom Sänger im Einklang mit der bei Homer. — 2. Warum konnte Luther eher eine Gemeinsprache schaffen als seine fürstlichen Vorgänger? — 3. Klassenaufsatz. Geibels Ausspruch über sich: „Drei sind einer in mir, der Hellene, der Christ und der Deutsche“, auf Klopstock angewendet. — 4. Goethes Wort: „Weinende Männer sind gut“ bestätigt durch Dichtung und Geschichte. — 5. Homer, der größte malerische Dichter, bewiesen aus Homers Ilias IV und V. — 6 Klassenaufsatz Macbeth, ein werdender Mörder und ein vollendeter — 7. Was erfahren wir in der Wallensteintrilogie vom Helden vor seinem Auftreten? — 8. Klassenaufsatz. Max Piccolomini, eine tragische Heldengestalt.

O 2a. (Meyer.) 1. Welche Versuchungen und Prüfungen hat die Heldin von Schillers „Jungfrau von Orleans“ auf ihrer Laufbahn zu bestehen? — 2. Welche Eigenschaften bewähren bei dem Ringen um Sagunt Hannibal, die Saguntiner und die Römer? (Nach Livius XXI, 5 bis 15.) — 3. Klassenaufsatz. Wie werden im Nibelungenliede sowohl Rüdiger von Bechelaren wie Dietrich von Bern gegen ihren Wunsch durch eine tragische Verwicklung in den Kampf gegen die Burgunden hineingezogen? — 4. Wie wirken im Nibelungenliede Frauen auf die Entwicklung der Handlung ein, und wie in der „Gudrun“? Ein Vergleich. — 5. Inwiefern erweckt Dido bei Vergil durch ihre Persönlichkeit und ihr Schicksal unsere besondere Teilnahme? — 6. Klassenaufsatz. Welche Hindernisse stellen sich in Goethes „Hermann und Dorothea“ der Vereinigung der beiden Hauptpersonen entgegen und wie werden sie gehoben? — 7. Treue und Untreue in Goethes „Götz von Berlichingen“. — 8. Klassenaufsatz. Was erfahren wir im ersten Aufzug von Lessings „Minna von Barnhelm“ über Tellheims äußere Lage und seine Persönlichkeit?

O 2b. (Silomon.) 1. Das Denkmal auf dem Teutoburger Walde ein Denkmal des Sehnens, das auf dem Niederwalde eins der Erfüllung. — 2. Klassenaufsatz. Wie entwickelt sich in Lied XI—XIII des Nibelungenliedes in Kriemhild der Gedanke an Rache, und wie nähert er sich in ihnen seiner Verwirklichung? — 3. Die Episode in Bechlarn ein getreues Bild ritterlicher Sitte des zwölften Jahrhunderts. — 4. Hartmut (nach dem Gudrunliede). — 5. Das Verhalten der Griechen und der Perser vor der Schlacht bei Platacae (nach Herod. IX, 1—19, 44—50). — 6. Klassenaufsatz. Der Ständekampf in Rom. — 7. Gründe zu den Reformen der Gracchen und deren nächste Folgen. — 8. Klassenaufsatz. Georg (nach Goethes Götz).

U 2a. (Walz) 1. Inwiefern steht der Ritter in Schillers „Kampf mit dem Drachen" zweimal vor der Aufgabe, sich selbst zu bezwingen, und wie löst er sie in dem einen und in wie in dem anderen Falle? — 2. Worin besteht der wohltätige Einfluß des Turnens (Schwimmens)? — 3. Klassenaufsatz. Unser Schulausflug nach Burg a. d Wupper. — 4. Die Freveltaten der Landvögte (Nach Schillers Wilhelm Tell.) — 5. Klassenaufsatz. Das Wasser als furchtbare und als zerstörende Naturgewalt. — 6 Welchen Eindruck gewinnen wir von Stauffacher im Verlaufe der zwei ersten Aufzüge? — 7. Romantisches aus dem Prolog zu Schillers „Jungfrau von Orleans". — 8. Die Stellung des Herzogs von Burgund zu Frankreich. (Jungfrau von Orleans.) — 9. Klassenaufsatz Inhaltsangabe des Lesestücks: Der römische Limes.

U 2a. (Branscheid.) 1. Was können wir aus Schillers Gedichten „Die Teilung der Erde" und „Pegasus im Joche" über des Dichters Lebensschicksale lernen? — 2. Nicht an die Güter hänge dein Herz, die das Leben vergänglich zieren! Wer besitzt, der lerne verlieren; wer im Glück ist, der lerne den Schmerz! Ein Lebensbild nach Schillers „Glocke", Betr. 3—6. — 3. Klassenaufsatz. Wie zeichnet in Schillers „Glocke" der Meister die Segnungen der bürgerlich-staatlichen Kulturordnung? — 4. Die Begründung und die Bedeutung des Bundes der drei Männer in Schillers „Tell". — 5. Wie soll der Deutsche Yorks Neutralitätsvertrag von Tauroggen beurteilen? — 6. Klassenaufsatz. Theodor Körner und die Lützowsche Freischar. (Nach Liedern und Briefen des Dichters.) — 7. Für welche nationalen Ziele und Bestrebungen der Zeit, abgesehen von der Befreiung Deutschlands, haben die Dichter der Befreiungskriege ihre Stimme erhoben? — 8. Gedankenzusammenhang und Inhalt der Abschiedsmahnung der Ceres in Schillers „Eleusischem Fest", Str. 26. — 9. Klassenaufsatz. Der Hauptgedanke in Schillers „Siegesfest": Rauch ist alles ird'sche Wesen — nur die Götter bleiben stät, soll aus der Dichtung selbst veranschaulicht werden.

Die Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung Ostern 1907.

O 1a. Deutsch: Mutter und Sohn in der Dichtung. — Lateinisch: Cicero de officiis' II, Kap. 1 ff. — Griechisch: Platos Phaedo, Kap. 28—29, E. — Mathematik: 1) Jemand bietet für ein Landgut 100000 Mark, die sofort zahlbar sind. Ein anderer Kauflustiger bietet 120000 Mark, die er in 12 jährlichen Zahlungen von 10000 Mark, jetzt gleich anfangend, erlegen will. Welches Angebot verdient bei einer angenommenen Verzinsuug von $3^1/_2$% den Vorzug? 2) Auf eine Gerade sollen zwei gegebene Strecken a und b derartig aufgetragen werden, daß vier harmonische Punkte entstehen. 3) Für eine Reiterfigur von 7,25 m Höhe soll ein Sockel so angefertigt werden, daß ein Beschauer, dessen Auge sich 1,60 m über dem Boden befindet, in einer Entfernung von 22 m das ganze Denkmal unter dem Winkel $\varphi = 27^0\ 10'$ sieht. Wie hoch muß der Sockel sein? 4) Von einem schiefen Kegel sind der Radius r der Grundfläche, die Länge a der Axe und die Höhe h gegeben; es soll die Länge einer Seitenlinie des Kegels berechnet werden, wenn die Entfernung p ihres Fußpunktes (Schnittpunkt mit dem Grundkreis) von der Projektion der Axe auf die Grundfläche gegeben ist. (Dr. J. Spieß.)

O 1b. Deutsch: Wie bestätigen Geschichte und Dichtung die Wahrheit von Menanders Ausspruch: „*Ὁ μὴ δαρεὶς ἄνδρωπος οὐ παιδεύεται*", in seiner Anwendung auf einzelne Menschen und ganze Völker? — Lateinisch: 1 Stück nach Livius, 21. — Griechisch: Uebersetzung aus Xen. mem. 4, 8, 2—7. — Mathematik: 1) Einen Punkt zu bestimmen, von dem aus man die drei Abschnitte A B, B C und C D einer gegebenen Strecke unter gleichen Winkeln sieht. 2) Eine Kugel soll durch eine Ebene so in zwei Abschnitte zerlegt werden, daß der Mantel des

größeren gleich der Oberfläche des kleineren wird. 3) Aus den Winkeln des Dreiecks und dem Inhalt K des Umkreises den des Inkreises zu finden. $\alpha = 47^0\ 18'$, $\beta = 79^0\ 34'$, K = 63,67 qm. 4) Eine Stadt macht eine Anleihe von 315000 Mark zu $3^3/_4$% und beabsichtigt, dieselbe durch 15 gleich große, am Ende eines jeden Jahres fällige Rückzahlungen zu tilgen. Wieviel ist jedesmal einschließlich der Zinsen zurückzuzahlen?

O 1a und b. Hebräisch: Gen. 32, 25—32.

Die besonderen Lehraufgaben der Reformklassen.

Lateinisch.

U 3b: Lateinisches Uebungsbuch von Müller-Michaelis, St. 1—120. Einführung in die Sprache durch Analysieren der lateinischen Sätze nach Konstruktion, Formen, Wortbedeutung, durch Uebersetzen, Rückübersetzen und vielfaches Umbilden; daneben mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. In jeder Stunde Deklinier- und Konjugier-, gelegentlich Sprechübungen. Die regelmäßige und unregelmäßige Deklination und Konjugation, Komparation, Adverbia, Pronomina, Zahlwörter sowie Deponentia im Anschluß an das Uebungsbuch Einführung in die wichtigsten syntaktischen Erscheinungen an der Hand des Lesestoffes. Aneignung und Einübung der Wortkunde, unter besonderer Berücksichtigung des aus Caesars B. G. entnommenen Wortschatzes, und der syntaktischen Zusammenstellungen der Wortkunde nach dem Uebungsbuch. — Wöchentlich eine Klassen- und eine Hausarbeit; im Winter wurde die Zahl der Hausarbeiten etwas verringert.

Französisch.

6b: Die französischen Laute, regelmäßige Formenlehre, besonders avoir, être. Verb. auf er. Viele Sprechübungen im Anschluß ans Lesebuch und die Umgebung der Schüler. Lautl., gramm. und sachl. Analyse der Lesestücke. Plötz-Kares, Elementarbuch C, Stück 1—29. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit: Diktate, Extemporalien, Beantwortung französisch gestellter Fragen, freie Arbeiten.

5b: Abschluß der regelmäßigen Formenlehre; gebräuchlichste unregelmäßige Verba. Viele Sprechübungen wie in Reform-Sexta; ebenso Analyse der Lesestücke. Satzanalyse im Vergleich mit dem Deutschen. Plötz-Kares, Elementarbuch C, Stück 30—72. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit: Diktate, Extemporalien, Beantwortung französisch gestellter Fragen, freie Arbeiten.

4b: Abschluß der Formenlehre. Unregelmäßige Verba nach Plötz-Kares, Sprachlehre § 11—23 und Uebungsbuch C (gekürzte Ausg.) 1—22. Plur. der Substantiva; Femininbildung und Komparation der Adjektiva; Adverbia; Numeralia nach Sprachlehre § 33—40 und Uebungsbuch 23—27 (Auswahl). Intransit., reflex., persönliche und unpersönliche Verba nach Sprachlehre § 25—28 und Uebungsbuch 28—32. Fortsetzung der Satzanalyse. Ueberblick über die Teile und Arten des einfachen Satzes in stetem Vergleich mit dem Deutschen. Erweiterung der Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit wie in Ref 6 und 5.

U 3b: Lesestoff: Bruno: Le Tour de la France (Velhagen). Aus der Grammatik das Wichtigste über die Rektion der Verba (Plötz-Kares, Sprachlehre § 58—59 und Uebungsbuch C, gekürzte Ausg., 38, 39) und den Gebrauch der Tempora (Sprachlehre § 61—65, Uebungsbuch 41—45). Der Konjunktiv im Nebensatz (Sprachlehre § 68—73, Uebungsbuch 47—52). Einiges über den Gebrauch des Infinitivs und Participiums (Sprachlehre § 74—79, Uebungsbuch 53—58; sämtliche Uebungsstücke mit Auswahl). Ueberblick über die französische Satzlehre im Vergleich mit dem Deutschen. Sprechübungen meist im Anschluß an den Lesestoff. Schriftliche Arbeiten verschiedener Art alle 14 Tage.

Mathematik.

5b: Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Uebungen im Gebrauche von Zirkel und Lineal: Zeichnen von Geraden, Winkeln, Dreiecken.

4b: Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Vierecken. Kreislehre, 1. Teil. Konstruktionsübungen.

U 3b: Arithmetik. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen und Einführung der positiven und negativen Zahlengrößen Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Einfache Gleichungen ersten Grades.

Planimetrie. Kreislehre. Sätze über Flächengleichheit der Figuren Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben.

4. Turnunterricht.

a) Befreiungen. Von insgesamt 439 Schülern, 428 im Sommer, 422 im Winter, waren befreit:

auf Grund ärztlichen Zeugnisses: im ganzen Jahr zusammen 63 (14,3 %), davon nur im Sommer 50 (11,6 %), im Winter 49 (11,3 %).

Unter diesen:

1. von allen Uebungen: im Sommer 47 (10,5 %), im Winter 45 (10,6 %),
2. von einzelnen Uebungen: im Sommer 3 (0,7 %) im Winter 4 (0,9 %).

b) Betrieb. 1. Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 9 Klassen-Abteilungen und 2 Verbindungs-Abteilungen.

Von diesen gehörten zur kleinsten Klassen-Abteilung 26, zur größten 57 Schüler.

Von diesen gehörten zur kleinsten Verbindungs-Abteilung 29, zur größten 75 Schüler.

2. Von 1 besonderen Freiwilligen- und zugleich Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt angesetzt 27 Stunden. Von diesen wurden aber je die dritten Wochenstunden den 4 zu 2 größeren Abteilungen verbundenen Klassen O 1—U 1 und O 2—U 2 gemeinsam oder wechselweise erteilt, so daß die 27 Stunden für die Schüler sich für die Lehrer auf 2 weniger, also 25 verminderten.

3. Den Unterricht erteilten

Professor	Saurenbach	in den Klassen	O 1, U 1 und der ersten Gemeinschaftsabteilung	mit 5	25 St.
Professor	Droeder	„ „ „	O 2, U 2, U 3 und der 2. Gemeinschaftsabteilung	mit 8	
Lehrer	Fey	„ „ „	O 3, 4, 6	mit 9	
Lehrer	Pfeffer	„ „ „	5	mit 3	

4. Geübt wurde das Turnen bei den eigentlichen Gerätübungen in der Turnhalle des Gymnasiums; bei Marsch- und Bewegungs-Uebungen während der milderen Jahreszeit und bei gutem Wetter auf dem Schulhofe.

5. Turn- und Bewegungs-Spiele wurden teils in den Wochenstunden der Verbindungs-Abteilungen bei gutem Wetter auf dem Schulhofe unter Anleitung und Aufsicht der betreffenden Lehrer geübt, teils von freien Schülervereinigungen unter Billigung des Direktors auf dem Schulhofe und auf den Spiel- und Sportplätzen der städtischen Umgebung gepflegt.

6. Eine besondere Anregung gewährte der freie Schüler-Turnverein, der, unter Leitung eines Oberprimaners und Oberaufsicht des Professors Saurenbach, in Stärke von 40 bis 50 Schülern der Ober- und Mittelklassen, regelmäßig im Sommer an zwei Abenden, im Winter an einem Abend übte. Ueber die Beteiligung am Turn- und Spielfest der Barmer Jugend (21./7.) und am Schauturnen beim Sommerfest des Gymnasiums (3./8.) vgl. unten III, Zur Geschichte des Gymnasiums, 6.

5. Freigelassener Unterricht.

Hebräisch: 29 Schüler (O1 10; U1 10; O2 9). Englisch: 65 (O1 7; U1 19; O2 39). Zeichnen: 9 Schüler (O1 1; U1 1; O2 3; U2 4) Stenographie: 79 (U2 23; O3 15; U3 41). Chor: 134 (Sopran 49, Alt 33, Tenor 27, Baß 25).

An dem besonderen Schreibunterricht nahmen teil 11 Schüler der U 2a und U 2b, 2 der O 3a und O 3b, 3 der U 3a und U 3b.

6. Israelitischer Religionsunterricht.

5 Schüler vereinigt mit denen der anderen höheren Knabenschulen in drei Abteilungen (Realgymnasium 7, Oberrealschule 5, Realschule 4).

In der 1. Abteilung (1 Wochenstunde) wurde durchgenommen: Glaubens- und Pflichtenlehre. Wiederholungen aus der Bibel.

In der 2. Abteilung (2 Wochenstunden) wurde durchgenommen: Biblische Geschichte bis zur Teilung des Reiches Ausgewählte Stücke aus den prophetischen Büchern. Ausgewählte Psalmen. Das Synagogenjahr. Von den Pflichten gegen unsere Nebenmenschen.

In der 3. Abteilung (2 Wochenstunden) wurde durchgenommen: Biblische Geschichte von der Schöpfung bis zum Tode Moses. 10 Gebote. Sprüche.

Der Rabbiner: Dr. Grabowski.

7. Befreiungen

Vom Religionsunterricht außer der gesetzlichen Beurlaubung von Katechumenen und Konfirmanden 0. Vom Turnen vgl. die Uebersicht Seite 15. Vom Zeichnen auf ärztliches Zeugnis 9. Vom Gesang auf ärztliches Zeugnis 10, wegen Stimmbruchs 34.

II. Verfügungen von allgemeinem Interesse.

Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

16. März 1906. Durch Ministerialerlaß wird als Schulprämie empfohlen eine farbige Reproduktion des Bildes der Königin Luise von Gerhard Kügelgen. (Büxenstein u. Co., Berlin SW.)

28. März 1906. Der Schülerbibliothek wird ein Exemplar des Vortrags des Obersts von Deimling „Südwest-Afrika“ überwiesen.

6. April 1906. Es wird mitgeteilt, daß die Kölner Bezirksstelle des Deutschen Flottenvereins in den Pfingstferien eine auf fünf Tage berechnete Fahrt für Schüler der oberen Klassen nach Hamburg und Kiel veranstalten wird. Die Kosten sollen vierzig bis fünfzig Mark betragen. Auch Teilnahme von Lehrern ist erwünscht.

25. April 1906. Der § 4, 3 der Allgemeinen Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Rheinprovinz wird dahin abgeändert, daß als letzter Abmeldetermin im dritten Vierteljahre des Rechnungsjahres nicht mehr der letzte Tag der Herbstferien gilt, sondern der 30. September.

5. Mai 1906. Das Oberhofmarschallamt S. M. des Kaisers und Königs übersendet im Allerhöchsten Auftrage ein Gedenkblatt an die silberne Hochzeit mit der Allerhöchsteigenhändigen Namensunterschrift für die Schüler, die sich an der Flottenspende beteiligt haben.

19. Mai 1906. Auf Veranlassung des Schwäbischen Schillervereins Marbach-Stuttgart wird eine billige Ausgabe von Schillers Gedichten und Dramen als Schülerprämie übersandt.

7. Juni 1906. Im Auftrage des Herrn Kultusministers wird ein Exemplar des Werkes „Unser Kaiserpaar“ als Schülerprämie geschenkt.

25. Juni 1906. Durch Ministerialerlaß wird angeordnet, daß in den Lehrerverzeichnissen der höheren Lehranstalten 1) die Professoren mit dem Range der Räte vierter Klasse nach dem Datum der Verleihung dieses Ranges geordnet werden, bei gleichem Datum nach der Anciennetät, 2) die Oberlehrer nach der Anciennetät und bei gleicher Anciennetät nach dem Erlaß vom 14. Dezember 1903 3) In der Reihenfolge der Professoren, welche den Rang der Räte vierter Klasse vor dem 12. August 1904 erhalten haben, tritt eine Aenderung nicht ein.

21. Juli 1906. Durch Ministerialerlaß wird der Lehrerbibliothek ein Exemplar des XV. Jahrgangs (1906) der Zeitschrift für Volks- und Jugendspiele überwiesen.

4. August 1906. Durch Ministerialerlaß werden die Schulen aufgefordert, Vorkehrungen zu treffen, die für den Fall einer Feuersgefahr ein rasches und doch geordnetes Verlassen der Schulzimmer und Schulgebäude ermöglichen.

1. September 1907. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium spricht dem Lehrerkollegium seine Teilnahme an dem Verluste aus, den es durch den Tod des Direktors Professor Evers erlitten hat.

6. September 1906. Auf Wunsch des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke wird auf die „Blätter zum Weitergeben“ aufmerksam gemacht. Sie eignen sich für die Schüler der oberen Klassen.
8. September 1906. Es wird bestimmt, daß künftig für die Beurteilung des Betragens auf den Schulzeugnissen folgende Reihenfolge zu Grunde gelegt werden soll: Lobenswert, Gut, Befriedigend, Nicht ohne Tadel, Tadelnswert.
27. November 1906. Durch Ministerialerlaß wird mitgeteilt, daß akademisch gebildete Lehrer Erweiterungsprüfungen im Sinne des § 38 der Prüfungsordnung vom 12. Sept. 1898, soweit es sich um das Deutsche, das Französische und Englische handelt, auch an der Akademie in Posen ablegen können.
15. Dezember 1906. Drei Exemplare des von Hauptmann Bayer herausgegebenen Buches „Der Krieg in Südwest-Afrika und seine Bedeutung für die Kolonien“ werden übersandt; zwei für die Schülerbibliothek, eins als Schülerprämie.
19. Dezember 1906. Es wird mitgeteilt, daß der Rhein. Verband gegen den Mißbrauch geistiger Getränke im Laufe des Winters den oberen Klassen durch Aerzte Vorträge über die Gefahren des Mißbrauchs geistiger Getränke halten lassen wird.
28. Dezember 1906. Die Ferienordnung für das Schuljahr 1907/08 wird mitgeteilt. Vgl. S. 24.
29. Dezember 1906. Durch Erlaß des Herrn Finanzministers wird den Beamten bei Zahlung von größeren Beträgen der Gebrauch von Papiergeld empfohlen, um dem Abströmen des Goldes von den öffentlichen Banken vorzubeugen.
18. Januar 1907. Das Provinzial-Schul-Kollegium übersendet ein Exemplar der Grundsätze für die Wirksamkeit der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen.
9. Februar 1907. Durch Ministerialerlaß wird zum Zwecke der Nachprüfung der der Bemessung des Wohnungsgeldzuschusses zu Grunde liegenden Klasseneinteilung der Orte, deren Revision zum 1. April 1908 zu erfolgen hat, eine Ermittelung des Wohnungsaufwandes der Beamten angeordnet.

Anordnungen des Oberbürgermeisteramts.

29. Juni 1906. Es wird empfohlen, nur zwei bis drei Schülern aus einer Klasse den Auftrag zu geben, Pflanzen für den botanischen Unterricht mitzubringen, und ihnen das Betreten von Gärten, Wiesen und Aeckern zu untersagen.
10. Januar 1907. Die Eingangstüren der Schulgebäude sollen möglichst verschlossen gehalten werden, weil es vorgekommen ist, daß die Stadt für Kleiderdiebstähle, die in einer höheren Schule verübt wurden, schadenersatzpflichtig gemacht wurde.

III. Zur Geschichte des Gymnasiums.

1. Veränderungen im Kuratorium. An die Stelle des früheren Oberbürgermeisters Dr. Lentze ist der jetzige Oberbürgermeister Voigt getreten. Zum Kuratorium gehören demnach jetzt folgende Mitglieder: 1. der Vorsitzende Oberbürgermeister Voigt, 2. der stellvertretende Vorsitzende Geheimer Regierungsrat Brodzina, 3. der Stadtverordnete Kommerzienrat Albert Molineus mit Sitz und Stimme bei den mündlichen Reifeprüfungen, 4. der Stadtverordnete Otto Dahl, 5. der Stadtverordnete Emil Linkenbach, 6. der Pfarrer Schreiner, 7. der Pfarrer Lic. Dick als Vertreter der Reformierten Gemeinde Gemarke, 8. der praktische Arzt Dr. med. Hueter, 9. der Fabrikant Wilhelm Niemann, 10. der Direktor des Gymnasiums Dapprich.

2. Veränderungen im Lehrerkollegium. Am 12. März 1906 wurde den Professoren Rohrdantz, Dr. Kriege, Dr. Spieß und Droeder der Rang der Räte vierter Klasse verliehen, am 12. Juni dem Oberlehrer Branscheid der Charakter als Professor und am 28. Juni der Rang der Räte vierter Klasse. — Ostern 1906 folgte der Oberlehrer Dr. Bamler (vgl. den letzten Jahresbericht) einem Rufe an das Realgymnasium in Essen. Seine Stelle versah während des Sommers als wissenschaftlicher Hilfslehrer der Probekandidat Wolfgang Paeckelmann, vorher Probekandidat und wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium in Limburg a. Lahn. Am

1. Oktober rückte er in eine Oberlehrerstelle ein. — Am 10. Juli starb der Lehrer am Gymnasium Hennes (vgl. den vorgedruckten Nachruf). Am 13. Juli gaben ihm Lehrer und Schüler das letzte Geleite. Die Trauerfeier der Schule fand am 14. Juli in der Aula statt. Bei dieser Gelegenheit widmete der Direktor Evers seinem Charakter und seiner Tätigkeit als Lehrer Worte der höchsten Anerkennung. Die Rede liegt nur im Entwurfe vor und konnte deshalb nicht abgedruckt werden. — Während der Herbstferien kam die erschütternde Kunde, daß der Direktor des Gymnasiums Professor Evers am 24. August ganz plötzlich in Engelberg gestorben sei. (Vgl. den vorgedruckten Nachruf) Seine Leiche wurde nach Barmen gebracht und in dem reich geschmückten unteren Flure des Gymnasiums feierlich aufgebahrt. Zur Gedächtnisfeier hatte sich dort eine große Trauergemeinde eingefunden. In ergreifenden Worten zeichnete der Superintendent der Synode Barmen, Herr Pastor Hermann, ein Lebensbild des Verstorbenen. Die Trauerfeier des Gymnasiums fand am 15. September in der Aula des Gymnasiums statt. Professor Dr. v. Oppen hielt die Gedächtnisrede. Sie ist abgedruckt in Nr. 217 der „Allgemeinen Zeitung" vom 15. September 1906. — Vor der Feier im Gymnasium hatten die Schüler des Gymnasiums eine Gedächtnisfeier am Grabe ihres geliebten Direktors veranstaltet. In stiller Morgenstunde wanderte eine Abordnung von je drei Schülern der oberen Klassen, der sich auch einige Lehrer angeschlossen hatten, zum Friedhofe, um das Grab des Verstorbenen mit Kränzen zu schmücken. Ein Oberprimaner rief ihm herzliche Worte der Anhänglichkeit und Liebe nach. — Die Führung der Direktionsgeschäfte bis zur Neubesetzung der Stelle wurde durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums Prof. Dr. v. Oppen übertragen. — Am 1. Oktober trat der Lehrer am Gymnasium Voß in den Ruhestand, nachdem er bereits den Sommer über wegen körperlicher Leiden beurlaubt war. (Vgl den letzten Jahresbericht.) Beinahe 40 Jahre hat er zum Segen der Anstalt an ihr gewirkt und sich in hervorragendem Maße die Liebe der Schüler, die Hochachtung ihrer Eltern, die Freundschaft der Kollegen erworben. Indem wir ihn mit den herzlichsten Wünschen in den Ruhestand begleiten, geben wir der Hoffnung Ausdruck, daß die Bande, die ihn seit so langen Jahren mit dem Lehrerkollegium verknüpfen, durch sein Ausscheiden sich nicht lockern werden. Se. Maj. der Kaiser und König verlieh ihm beim Ausscheiden aus dem Dienste den Kronenorden IV. Klasse. — In die Stellen der Lehrer Hennes und Voß rückten am 1. Oktober ihre Vertreter während des Sommers ein, nämlich die Lehrer Adolf Fey, früher an der Evang. Volksschule in der Bartholomäusstrasse, und Ernst Pfeffer, vorher an der Präparandenanstalt zu Mettmann, ein früherer Schüler des Gymnasiums. — Einen schweren Verlust erlitt der altsprachliche Unterricht und das musikalische Leben des Gymnasiums am 1 Oktober durch den Weggang des Oberlehrers Dr. Kehmptzow, der einem Ruf an das städtische Gymnasium und Realgymnasium in Düsseldorf folgte. An seine Stelle trat der Oberlehrer Dr. Richard Amelung, vorher Oberlehrer am Gymnasium in Hagen. — Auch der katholische Religionslehrer Kaplan Zimmermann verließ uns am 1. Oktober, nachdem ihm das Pfarramt in Mülheim-Styrum übertragen worden war. Das Lehrerkollegium hat sein Scheiden lebhaft bedauert und bewahrt ihm ein treues Gedenken. An seine Stelle trat der Kaplan Hermkes, vorher Lehrer an der deutschen Schule in Brüssel. — Am 4. Oktober wählte das Kuratorium den bisherigen Oberlehrer des Gymnasiums Professor Dapprich zum Direktor. Die Wahl wurde am 7. November durch Allerhöchsten Erlaß Sr. Maj. des Königs bestätigt. Am 1. Januar 1907 trat der neue Direktor sein Amt an, und am 14. Januar wurde er im Auftrage des Königl. Provinzial-Schulkollegiums durch den Herrn Oberbürgermeister Voigt in sein Amt eingeführt. Mit der Einführung war eine Schulfeier verbunden. — Dem Oberlehrer Dr. Busch wurde am 28. Dezember 1906 der Charakter als Professor und am 20. Januar 1907 der Rang der Räte vierter Klasse verliehen. — Auch in den Reihen der Schüler hat der Tod Einkehr gehalten. In den Osterferien des vorigen Jahres starb der Quintaner Erich Droeder an Scharlach, am 12. März 1907 der Untersekundaner Ferd. Sauerbronn infolge von Bauchfellentzündung.

3. Prüfungen. Die schriftliche Reifeprüfung fand in den Tagen vom 11.—14. Februar statt, die mündliche am 18. und 19. März. Den Vorsitz führte der Königl. Provinzialschulrat Herr Prof. Dr. Nelson, als Vertreter des Kuratoriums war Herr Kommerzienrat A. Molineus zugegen.

4. Die Reformklassen. Ueber den Beginn Ostern 1903 und die Fortführung mit Quinta und Quarta vgl. in den Jahresberichten 1903/04 S. 18 ff, 1904/05 S. 18 und 1905/06

S. 13 die Darlegungen des Ordinarius, Prof. Dr. Busch, der im Verein mit dem Lehrer des Lateinischen, Oberlehrer Fenner, über das letzte Schuljahr folgendes berichtet:

In der Ostern 1906 hinzugekommenen Unter-Tertia folgte der französische Unterricht der in den vorhergehenden Klassen beobachteten Methode. Durch Einführung in die Lektüre eines französischen Schriftstellers wurde das Sprachverständnis wesentlich vertieft, und die Sprechübungen gewannen allmählich eine freiere Form. Bei dem grammatischen Unterricht (vgl. Lehrstoff der Reformklassen S. 14) wurde besonderes Gewicht auf die Einübung der Syntax des zusammengesetzten Satzes gelegt. Die im Deutschen gewonnenen Gesetze wurden dabei stets zum Vergleich herangezogen und das zum geistigen Besitztum der Schüler gewordene System der deutschen Satzlehre als grundlegend für die französische betrachtet. Dieses sich immer wiederholende Zurückgehen und Hinweisen auf das Deutsche ist für den fremdsprachlichen Unterricht von großer Wichtigkeit und erleichtert die erfolgreiche Durchführung des Reform-Lehrplanes nicht unwesentlich. Durch stetes Anknüpfen an bereits völlig bekannte Spracherscheinungen und durch die so gewonnene Möglichkeit, daß die Schüler alle neuen Gesetze aus dem vorhandenen Sprachstoff selber erarbeiteten, wurde der Gefahr vorgebeugt, daß bei dem Sinken der Stundenzahl auf drei das Interesse für das Französische erlahmte und sich gänzlich dem mit 10 Wochenstunden hinzutretenden Latein zuwandte. Anderseits zeigte sich, daß diese Art der allgemeinen sprachlichen Schulung den Betrieb dieses wichtigen Gegenstandes ungemein erleichterte, so daß dessen Aufgaben ohne Schwierigkeit erledigt werden konnten. Das erste und Hauptziel des lateinischen Unterrichts war die sichere Aneignung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre und die feste Einprägung eines größeren Wortschatzes. Bei dem sehr regen Eifer, den die Schüler zeigten, konnte dieses Ziel erreicht werden. Daneben wurden noch die wichtigsten Erscheinungen der Kasus- und Moduslehre, der Gebrauch des a. c. i., abhängige Urteils- und Begehrungssätze, Partic., abl. abs., Gerundium und Gerundivum, Supinum an Beispielen erlernt und mündlich und schriftlich eingeübt. An der Hand der poetischen Zugaben des Uebungsbuches wurden die Schüler mit dem Hexameter bekannt und vertraut gemacht. Bei den erworbenen Kenntnissen dürfte ohne Bedenken schon vor Pfingsten die Cäsarlektüre und sehr bald auch die Ovidlektüre beginnen können.

Auch in diesem Jahre werden die Schüler nahezu vollzählig das Ziel der Klasse erreichen. Die schon früher beobachtete geistige Regsamkeit und lebhaftes Interesse für alle Unterrichtsgegenstände zeigten sich in unvermindertem Maße auch in der Unter-Tertia.

Die 3 unteren Reformklassen wurden nach denselben methodischen Grundsätzen unterrichtet.

5. Gesundheitszustand und Vertretungen. Der Gesundheitszustand der Schüler war gut und infolgedessen der Schulbesuch regelmäßig. — Im Lehrerkollegium machten Krankheit, Tod und andere Verhältnisse zahlreiche Vertretungen nötig. Der großen Selbstverleugnung der Kollegen bei der Uebernahme der oft recht bedeutenden Mehrarbeit soll hier dankend gedacht werden. Um von vielen kürzeren Vertretungen abzusehen, waren für längere Zeit zu vertreten Prof. Dr. Busch (14 Tage) wegen einer Nachkur, Oberl. Dr. Kehmptzow (17 Tage), weil er schon zu Ende des Sommersemesters entlassen worden war, während sein Nachfolger erst am 1. Oktober eintreten konnte, der verstorbene Direktor Prof. Evers während des ganzen Winters, Prof. Dr. v. Oppen von Herbst bis Weihnachten in 6 Wochenstunden, weil er für die Direktionsgeschäfte Zeit gewinnen mußte, aus dem gleichen Grunde der Direktor Dapprich von Weihnachten bis Ostern in 8 Wochenstunden, Lehrer Tietz (6 Tage) wegen einer Familienangelegenheit, Prof. Dr. v. Oppen (6 Wochen) wegen Krankheit, Oberlehrer Paeckelmann (6 Tage) wegen Krankheit, Oberlehrer Fenner (8 Tage) wegen Krankheit.

6. Schulfeste und Ausflüge. An der vom deutschen Flottenverein in den Tagen vom 5. bis 9. Juni veranstalteten Fahrt nach Hamburg und Kiel nahmen 6 Primaner teil. — Am 19. Juni wurden bei dem schönsten Sommerwetter Tageswanderungen der einzelnen Klassen unter Führung ihrer Ordinarien unternommen. — Am 21. Juli beteiligten sich die Schüler der oberen und mittleren Klassen an dem Turn- und Spielfest der Barmer Jugend auf Holzrichters Wiese. — Das Sommerfest des Gymnasiums wurde am 3. August in ähnlicher Weise wie in den vorhergehenden Jahren am Toelleturm unter zahlreicher Beteiligung der Angehörigen und Freunde der Schule gefeiert. — Am 9. Oktober wurde das schöne Herbstwetter zu Nachmittags-

die Schulfeier am 14. Januar 1907 vgl. III, 2. — Die Vorfeier des Geburtstages Se. Maj. des Kaisers und Königs fand am 26. Januar statt. Die Festrede hielt Prof. Dr. Kriege über das Thema: „Das deutsche Volk und seine Fürsten in schwerer Zeit. Eine Säkularerinnerung.“ wanderungen der Klassen benutzt. — Am 25. Oktober las der Rezitator Fiedler vor den Schülern der oberen und mittleren Klassen Wildenbruchs Schauspiel „Der neue Herr“. — Ueber

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1906/07.

	O 1 a	O 1 b	U 1 a	U 1 b	O 2 a	O 2 b	U 2 a	U 2 b	O 3 a	O 3 b	U 3 a	U 3 b	4a	4b	5a	5b	6a	6b	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1906	16	19	16	19	28	28	25	21	22	24	28	18	24	28	30	9	38	18	411
2. Abgang bis Ostern 1906	16	19	—	—	2	1	4	3	—	2	3	1	2	1	1	—	3	1	59
3. Zugang zu Ostern 1906 — a. Versetzung	16	17	25	29	20	17	21	22	22	15	29	25	27	11	33	14	6	3	352
3. Zugang zu Ostern 1906 — b. Aufnahme	—	—	2	—	3	3	2	—	—	5	1	2	4	—	3	1	32	16	74
4. Bestand bei Beginn des Schulj. 1906/1907	16	17	27	29	23	20	23	22	22	20	30	27	31	11	36	15	38	19	426
5. Zugang im Sommer 1906	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2
6. Abgang bis Michaelis 1906	—	—	1	2	—	1	2	1	2	2	2	—	1	—	2	—	—	1	17
7. Zugang zu Mich. 1906 — a. Versetzung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Zugang zu Mich. 1906 — b. Aufnahme	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	6
8 Bestand bei Beginn des Winters 1906/1907	16	17	26	27	24	20	22	22	20	18	28	27	32	11	34	15	40	18	417
9. Zugang im Winter 1906/1907	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	5
10. Abgang bis 1. Februar 1907	—	—	2	2	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	1	—	2	—	10
11. Bestand am 1. Februar 1907	17	17	24	25	24	20	22	21	20	19	28	27	31	11	34	15	39	18	412
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907 in Jahren und Monaten	19 2	18 4	18 2	17 11	16 11	17 6	15 7	16 6	14 9	15 5	13 9	13 5	12 7	13 1	11 9	11 5	10 8	11 1	—

2. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Isr.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.	Sa.
1. Anfang des Sommers 1906	324	94	2	6	341	83	2	426
2. Anfang des Winters 1906—1907	317	93	2	5	337	79	1	417
3. Am 1. Februar 1907	313	92	2	5	334	77	1	412
4. Insgesamt 1906/1907	333	98	2	6	349	88	2	439

3. Verzeichnis der für reif erklärten Oberprimaner.

Da wegen des späten Termines der Reifeprüfung das Verzeichnis hier nicht mehr eingeschoben werden konnte, so folgt es im Anhang unter Nr. 3.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Hauptbibliothek. (Prof. Walz.) Sprechstunden wöchentlich viermal, feststehend Mittwochs und Samstags 11³/₄—12¹/₂ Uhr.

Vorbemerkung. Im vorigen Jahresbericht habe ich bei der Aufzählung der geschenkten Bücher einiges versehen; zur Berichtigung führe ich hiermit noch einmal die Werke an, die wir der Güte des Herrn W. Trappenberg, der unserer Lehrerbibliothek schon manches wertvolle Buch zugewendet hat, verdanken: Aesopi fab. sel. Confluentiae o. J. — Ciceronis or. sell. Amstelodami 1705. — Ciceronis epist. ad fam. Magdeburg 1731. — Corn. Nepos illustr. ab Cellario. Regiom. et Lips. 1761. — Ovidii Tristium libri V. Norimbergae 1802. — Joani Oweni Angli Epigr. Lugd. Batav. 1642. — Valerii Flacci Argon. libri IIX. Lips. 1630. — Johannis Cluveri hist. epit Amstelod. 1658. — Danielis Berckringeri Institut. Trajecti ad Rhen. 1663. — Latinitatis. libr. memor. a. Chr. Cellario. Merseb. 1722. — Johannis Henrici Florini fons Latinit. Herborn. 1720. — Nieupoort, Rituum, qui olim ap. Rom. obtinuerunt ed. III. Trajecti ad Rhen. 1723. — Traité de physique . . . Tome II. Sorbonne. 1724.

Im Anschluß hieran gebe ich eine Zusammenstellung der ältesten Drucke der Lehrerbibliothek bis zum Jahre 1596.

1509. Eine alte Sallustausg. ohne Titelblatt. Der Schluß lautet: Ex aedibus Ascensianis Parrhisiis sub tribus Lupis.
1513. Caesaris comment. de b. g., de b. c. (ohne Titelblatt). Der Schluß lautet: Venetiis in Aedibus Aldi et Andreae Soceri.
1514. M. Annaei Lucani. Pharsalia per Versellanum rec. — In demselben Bande: Caesaris Invictissimi imperat. comment. . . . Una cum figuris.
1519. Taciti Historia Augusti additis quinque libris noviter inventis et. Cn. Agricolae vita. Apud Basileam ex offic. Frob.
1520. (In demselben Bande.) Velleji Paterculi hist. Rom. duo voll. Apud Basileam ex offic. Frobenii.
1522. (?) Joannis Ludovici Vivis in comm. ad libros de civitate dei Praefatio. Aurelii Augustini de civitate dei Libri I—XII.
1532. Epistola Erasmi dedic. Francofordiae ad Oderam in offic. Eichhorni. Terentii comm. VI.
1534. Sophocl. Tragoed. septem ed. Camerarius. Haganovae. Ex offic. Seceriana.
1536. Cornu. Copiae lat. linguae . . . Nicol. Perotto. Basileae, ex offic. Valderi.
1545. Adhortatio Phil. Melanchth. et Phil. Melanchth. praefatio. (Gehört zu dem Bande aus dem Jahre 1534)
1551. Metamorph. l. XV. Basileae per H. Petri.
1555. Livi Patavini hist a. u. c. Basileae per Jo. Hervagios.
1564. Demosth. Orationes. Argentorati, Richelius.
1569. Cicero orat. Emend. a. Sturmio. vol. I. Richelius.
1570. Cicero de offic, Cato Major. Emend. a. Sturmio. Richelius. In demselben Bande noch andere Schriften Ciceros.
1576. Melanchthon. grammat. lat. elem. Erfordiae in off. Melchioris.
1578. Qu. Hor. Flaccus ex antiquissimis . . . emend. opera. J. Cruquii. Antwerpiae, Chr. Palatinus.
1582. Scalig. exercitat. libri XV. de subtilitate. Frankf., Wechel.
1587. Codicis Iustiniani . . . Tom. I u. II. Francof. ad. M. Impensis Feyrabendi, Henr. Thack.
1596. Aurelii Augustini Tom. V., pars. II. De civitate Dei Libri XIII—XXII. Excudebat Jacob Stoer.
1590—98. (?) Sechs Bücher der Cosmography . . . durch Seb. Munsterum. (Sehr schadhaft und ohne Titelblatt.)

Neu hinzugekommen sind durch Schenkung oder Ankauf folgende Werke:

Zu Abt. I des Katalogs: Hauck, Herzogs Realencycl. Bd. 17 u. 18.

Zu Abt. II: Auler-Ziehen, Handbuch für Lehrer höherer Schulen. Bearb. von Auler u. s. w. bis Ziehen. — Beier, Ad., Die höheren Schulen in Preußen usw. 2. Ergänzungsheft. — Förster, Fr. W., Jugendlehre. Ein Buch für Eltern usw. — Jäger, O., Erlebtes und Erstrebtes.

— Lehrproben, Lieferg. 87—90. — Matthias, Ad, Die soziale und politische Bedeutung der Schulreform (Ein Vortrag.) — Kalender für das höhere Schulwesen. XIII. Jahrg 2. Teil. — Schenckendorff, Jahrb. der Volks- und Jugendspiele. 15. Jahrg. (Geschenk des Ministeriums.)

Zu Abt IV: Fischer, K, Einl. in die Geschichte der neueren Philosophie. — Willmann, O, Philos. Propädeutik. 2 Teile.

Zu Abt. VII: Bruns, Ivo, Das literarische Porträt der Griechen im 5. u. 4 Jahrh. v. Chr. — Michaelis, G., Meisterwerke der griech. Literatur in d. Uebers. 1. Teil, Prosaiker.

Zu Abt VIII: Menge, H., Repetitorium der lat. Synt.

Zu Abt. IX: Hardt, E. C., Demetrius. Tragödie mit freier Benutzung Schillers. (Geschenk. Vermittlung des Herrn Dr. R. Hertz.) — Platen, A von, Gesammelte Werke. Band 1—5 in 2 voll. (Geschenk des Herrn Pastor Klug.) — Andresen, G., Ueber deutsche Volksetymol. — Heinze, A., Deutscher Sprachhort

Zu Abt. X: Hessen, R, Leben Shakespeares.

Zu Abt. XI: Molière, Oeuvres de M. Paris, Lefèbre 1837. 4 voll. (Geschenk des Herrn Pastor Klug.) — Suchier, H. u. Birch-Hirschfeld, Ad, Geschichte der franz. Literatur. — Tobler, Ad, Vermischte Beiträge zur franz. Gramm. 1. - 3. Teil.

Zu Abt. XIII: Lamprecht, K., Deutsche Geschichte. 7. Band, 2 (Neuzeit). — 8. Band, 1. u. 2. Hälfte (Neueste Zeit). 2 voll.

Zu Abt XIII u. XIV: Ein altes Werk erdkundlichen und geschichtlichen Inhalts ohne Titelblatt, lückenhaft und sonst beschädigt Cosmography . . . . durch Sebastian Münster auß Ptolemäo . . . zusammengelesen, geklaubt und verteutscht . . . Basel (zwischen 1590 u 1598?) (Geschenk eines früheren Abiturienten des Gymnasiums, des Herrn Dr. med. Jooß.)

Stielers Handatlas. 1906.

Zu Abt. XVI: Müller, C. G. Friedr, Technik des physikalischen Unterrichts nebst Einführung in die Chemie.

Zu Abt XVII: Geogr. Anzeiger. — Literarisches Zentralblatt. — Monatsschrift für höhere Schulen. — Naturwissenschaftliche Rundschau — Neue Jahrbücher Bd. 17 u. 18. — Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Zeitschrift für den evangelischen Unterricht. — Zeitschrift für den physikalischen Unterricht. Ferner zur Ergänzung Jahrg. 6—8. — Zeitschrift für den französischen und den englischen Unterricht. — Unterrichtsblätter für Mathematik und Naturwissenschaft. (Geschenk des Herrn Prof. Hackenberg.) — Der Kunstwart (Geschenk aus der Stiftungskasse.) — Deutsche Literaturzeitung. (Geschenk aus der Stiftungskasse. — Die Kunst für Alle. — Das humanistische Gymnasium. (Geschenk des Bibliothekars.) — Encyklop. der mathem. Wissenschaften. (Fortsetzung.) — Grimm, d-Wörterbuch. (Fortsetzung.)

Zu Abt. XVIII: Kürschners Deutscher Literatur-Kalender. 1907. — Meyers Großes Konversations-Lexikon. 6. Aufl. Bd. 1—15. (Bd. 1—12 aus der Stiftungskasse bezahlt.) — Festschrift zur tausendsten Wanderung des Wuppertaler Wanderbundes. (Geschenk des Vorstandes)

2. Unterstützungsbibliothek. (Prof. Walz) Geschenkt wurden von den Abiturienten Coerper, Frick, Heinsch, Hendrichs, Riegermann und Seele 41 Bände; ferner von dem Unterprimaner Hennes 8 Bände, von Herrn Oberlehrer Dr. Kehmptzow 5 Bände; dazu 11 herrenlose Bücher aus dem Vorzimmer. — Gekauft wurden 24 Bücher für 59,05 M., zur Bezahlung spendete die Stiftungskasse 30,70 M.

Für alle Gaben in Büchern und Geld zugunsten der Lehrer- sowie der Unterstützungsbibliothek sei hiermit bestens gedankt.

3. Schülerbibliothek. (Prof. Meyer.) I. Geschenke: Bayer, Der Krieg in Südwestafrika (2 Exempl. Geschenk des Ministeriums.) — v. Deimling, Südwestafrika, Land und Leute; Unsere Kämpfe. — Hein, Das kleine Buch vom deutschen Heere. — H. Kurz, Schillers Heimatjahre — Wiesbadener Volksbücher Band 7—12 (Heft 37—70). — Lieder und Bilder für jung und alt, herausgegeben vom Kölner Jugendschriftenausschuß. — J. P. Jooste, Aus der zweiten Heimat. (2 Exempl.)

II. Anschaffungen: 1. Bibliothek der Oberklassen. C. Spielmann, Aufgang aus Niedergang (1805—1815). O. v. Bismarck, Gedanken und Erinnerungen. Volksausgabe 1. u.

2. Band. Max Lenz, Ausgewählte Vorträge und Aufsätze. H. v. Treitschke und Erich Marcks, Biographische Essays I. H. v. Treitschke und Erich Schmidt, Biographische Essays II. Marg. Henschke, Deutsche Prosa. Ausgewählte Essays. Ric. Huch, Blütezeit der Romantik; Ausbreitung und Verfall der Romantik. Ad Stern, Die deutsche Nationalliteratur von Goethes Tod bis zur Gegenwart. Goethes Briefe in kleiner Auswahl von W. Bode, 1.—2. Band. L. Uhland, Alte hoch- und niederdeutsche Volkslieder, 1.—4. Band. G. Henningsen, Neue Quellen, Aus neueren deutschen Dichtern. Porger, Schatzkästlein moderner Erzähler, 4. Band. Theod. Mügge, Der Vogt von Sylt, 1.—2. Band. Th. Storm, Geschichten aus der Tonne. Fel. Dahn, Ein Kampf um Rom, 1.—3. Band. P. Rosegger, Jakob der Letzte. A. Sperl, Die Fahrt nach der alten Urkunde. A. von der Elbe, Der Heliandsänger; Wartburggeschichten; Lüneburger Geschichten. Ad. Bartels, Wilde Zeiten, (Rolves Kasten); Die Dithmarscher. W. Arminius, Yorks Offiziere. V. Blüthgen, Der Preuße. W. Scott, Kenilworth. E. Wickenhagen, Kurzgefaßte Geschichte der Kunst. (Baukunst, Bildnerei, Malerei, Musik.) A. Bohnemann, Grundriß der Kunstgeschichte. — 2 Bibliothek der Mittelklassen. K. Foß, Karl der Große. Ferd. Schmidt, Des Deutschordens Aufsteigen und Niedergang. E. Ramdohr, Wallenstein. Herm. Meyer, Die Kriege Friedrichs des Großen, 1740—1763, 1. u. 2. Teil. E. Klee, George Washington und Benjamin Franklin. Ferd. Schmidt, Bilder aus den Freiheitskriegen 1813—1815. H. Hoffmeister, Der Marschall Vorwärts. Fr. Rochlitz, Tage der Gefahr. (Die Völkerschlacht bei Leipzig.) Ferd. Schmidt, Drei eiserne Männer; Königgrätz. Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika, bearb. vom Großen Generalstab (Heft 1—3). Karsten-Brandt, Aus eigener Kraft. Lebensbilder hervorragender Männer. W. Scott, Ivanhoe; Der Talisman; Quentin Durward. Burnett, Der kleine Lord. J Fehrs, Ut Ilenbeck. Ferd. Schmidt. Der falsche Waldemar. Fr. Pistorius, Aus den Unglückstagen von 1806. Ph. Kniest, Von der Wasserkante. W. Buning, Marinebilder, 1. u. 2. Bdchen. R. v. Werner, Erinnerungen und Bilder aus dem Seeleben. K Kräpelin, Naturstudien in der Sommerfrische A. Trinius, Streifzüge durchs Thüringer Land. C. Küchler, Unter der Mitternachtssonne durch die Vulkane und Gletscherwelt Islands O. Rühle, Geschichte der Nordpolfahrten B. v. Erffa, Reise- und Kriegsbilder aus Deutsch-Südwestafrika. H. Graf von Königsmarck, Japan und die Japaner. Henninger, Vorbereitender Lehrgang der Chemie und Mineralogie. — 3. Bibliothek der Unterklassen. Quarta: Andrae, Heroen; Griechische Heldensagen. M. Pannwitz, Der alte Fritz; Große Kriegshelden. K. Müllenhoff, Schleswig-Holsteinische Sagen. Auswahl von Lund. K. Stöber, Aus dem Altmühltale. Ausw. f d. Jugend. B. Schulze-Smidt, Kinderherzen. Gesammelte Erzählungen. H. Brandstätter, Wir fahren zum Großvater. K. Kräpelin, Naturstudien (Auswahl). — Quinta: P. Lehmann-Schiller, Geschichten aus Homers Odyssee. V. Dähnhardt, Deutsches Märchenbuch, 1. u. 2. Bdchen. E. Müller, Märchenschatz. M Barack, Reineke Fuchs, für die Jugend bearbeitet. G. Paysen-Petersen, Till Eulenspiegels lustige Streiche E. Halden, Feriengeschichten. Fr Schanz, Bunter Strauß, Märchen und Erzählungen. — Sexta: E. Falch, Deutsche Göttergeschichte. E. Averdieck, Erlebnisse und Erzählungen aus alter und neuer Zeit; Waldhüters Liesel und andere Erzählungen. F. Gansberg u. H. Eildermann, Unsere Jungs. E. Halden, Aus goldener Jugendzeit. L. Koppen, Freddy und seine Freunde. A. Sapper, Gruß vom Rigi den Kindern daheim. D Schlatter, Lauter Freunde.

4. Physikalische Sammlung. (Prof. Hackenberg.) Gekauft wurde 1 Cartesianischer Doppeltaucher, 1 Apparat für die Erhaltung der Kraft, 1 Gerykölpumpe für Motor- und Handbetrieb, 1 Dampfcylindermodell, 1 Papinscher Topf, 1 Spiegelsextant, Spektralröhren mit Argon und Helium, 1 Stativ für Vakuumröhren, 1 Stahlcylinder mit 1300 l Sauerstoff, Druckreduzierventil und Finimeter, Platinaschwamm, Abdampfschalen, Gaswaschflasche, Gasentbindungsflaschen, Chemikalien. — Geschenkt wurde eine Bogenlampe von Schuckert.

5. Naturwissenschaftliche Sammlung (Dr. Spieß). Gekauft wurden: 1 Lupe, 1 Satz Brillengläser für den Apparat zur Demonstration der Kurzsichtigkeit und der Weitsichtigkeit, Aurelia aurita, Octopus vulgaris, Euspongia officinalis, Mikroskopische Präparate: Foraminiferen aus dem Mittelmeere und von Rügen, Technologie der Seide und Baumwolle, 2 zoologische Wandtafeln: Helix pomatia, Emys europaea, 7 botanische Wandtafeln, 2 mineralogische: Kohlenbergwerk, Stahlwerk Krupp, Gold in Goldquarz, Silber, Porzellanschilder für die Schränke der Sammlung. — Geschenkt wurden: Apparat zur Demonstration der Kurzsichtigkeit und Weit-

sichtigkeit (Dr. S.), Knochen vom Unterkiefer des Grönlandswal (Pfr. Sluyter-Borkum), Stammquerschnitt vom Mammuthbaum (Revierbeamter Baltz) und eine Kollektion Mineralien (Frau Direktor Evers).

6. Geographische Sammlung (Prof. Silomon). Baldamus, Deutschland zur Zeit der sächsischen Kaiser (2 Exemplare). — Schlacht von Roßbach. — Mitteleuropa (Verkehrskarte von Leipoldt). — Abtei (Lehmann). — Diapositive.

7. Sammlung von Anschauungsmitteln (Der Direktor und Professor Silomon.) Diapositive.

8. Kunstsammlung. (Der Direktor und Prof. Silomon.) Nr. 129: Lorenzkirche in Nürnberg. — Nr. 130: Dominikanerkirche in Florenz. — Nr. 131: Palazzo vecchio.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus den freien Kassen des Gymnasiums sind im letzten Jahre ziemlich bedeutende Summen zu Unterstützungen und zu Schulzwecken verwandt worden, für die keine städtischen Mittel ausgeworfen sind. — Für die Stiftungskasse schenkte am 3. April 1906 Herr Diedrich Fischer in Duisburg 100 Mark und am 25. April Frau Luise Frowein in Elberfeld 100 Mark. Die Schenkungen für die Sammlungen von Lehrmitteln sind unter V erwähnt. Allen Gebern sei hier herzlich gedankt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April, 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfungen werden am 15. April um 8 Uhr abgehalten.

Die Ferien für das Schuljahr 1907/08 hat das Königl. Provinzial-Schulkollegium in folgender Weise geordnet:

1. Pfingstferien. Schulschluß: Freitag, den 17. Mai, Schulanfang: Dienstag, den 28. Mai. — 2. Herbstferien. Schulschluß: Freitag, den 9. August, Schulanfang: Dienstag, den 17. September. — 3. Weihnachtsferien. Schulschluß: Samstag, den 21. Dezember, Schulanfang: Mittwoch, den 8. Januar 1908. — 4. Osterferien. Schulschluß: Freitag, den 3. April 1908, Schulanfang: Donnerstag, den 23. April 1908.

Für Anmeldungen, Abmeldungen, Anträge auf Freistellen und Befreiung vom Turnen sind besondere Formulare beim Schuldiener zu haben.

Anträge auf Freistellen oder Stipendien sind an den Direktor zu richten, welcher auch über die betr. Bestimmungen Auskunft erteilt.

Zu jeder Auskunft und Rücksprache über Betragen, Fleiß und Fortschritte der Schüler sind sämtliche Lehrer, zumal die Ordinarien, in ihren Wohnungen oder im Sprechzimmer des Gymnasiums, der Direktor im Amtszimmer, nach ihrer amtlichen Verpflichtung gern bereit. Dabei liegt es im Interesse der Eltern, ihren Besuch vorher bei den Lehrern anzumelden. Ueberhaupt ist die offene und vertrauensvolle Verbindung der Eltern mit den Lehrern und jede persönliche Wechselwirkung zwischen Haus und Schule sehr erwünscht.

Schülern, die nicht durch die Not des Lebens dazu gedrängt werden, wird dringend abgeraten, Privatstunden zu geben. Die Arbeif, welche die Schule von ihren Schülern verlangt, ist so bemessen, daß ihnen nur die ausreichende Zeit zu körperlicher Erfrischung und der notwendigen selbständigen geistigen Betätigung bleibt. Nur ganz starke Naturen haben darüber hinaus noch die Kraft zu Privatstunden. In jedem Falle haben die Schüler nach § 11 der Rheinischen Schulordnung die Erlaubnis des Direktors nötig.

Auch in diesem Jahre hat Herr Dr. med. Blank den Schülern der oberen Klassen, insbesondere den Abiturienten, wieder einen Vortrag gehalten, in dem er ihnen die Gefahren des Mißbrauchs geistiger Getränke für die körperliche und geistige Gesundheit schilderte und auf die Notwendigkeit einer Reform der akademischen Trinksitten hinwies.

Den Eltern wird im Interesse ihrer Söhne dringend empfohlen, diese schon beim Eintritt in die Unter-Tertia dem Katechumenen-, in Ober-Tertia dem Konfirmanden-Unterricht zuzuführen, da in diesen Klassen die betreffenden Stunden (U3: Donnerstag von 11 bis 12, O3: Dienstag und Freitag von 11—12) von sonstigem Unterricht freigehalten werden.

Anmeldungen werden täglich von 11—12 Uhr mündlich im Amtszimmer oder auch schriftlich entgegengenommen. Bei Schülern, die für Sexta bestimmt sind, ist anzugeben, ob sie den fremdsprachlichen Unterricht in der Sexta A mit Lateinisch, oder in der Sexta B (Reformabteilung) mit Französisch beginnen sollen. Die drei unteren Klassen der Reformabteilung haben denselben Lehrplan wie die entsprechenden Klassen der übrigen höheren Knabenschulen.

Der Direktor: Dapprich.

Anhang.

1. Lehrbücher.*)

Evang. Religion. Spruchbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Duisburg, 5. Ausgabe, 1904. — Schäfer-Krebs, Biblisches Lesebuch, I. T. (A. T.), Frankfurt, 1901. — Neues Testament (deutsch-griechisch) in der Ausgabe von Nestle (Stuttgart. Bibelgesellschaft) oder griechisch-deutsches Neues Testament der Brit. und Ausl. Bibelgesellschaft mit revidiertem Luthertext, Berlin, 1888 ff Daneben auch zugelassen: Novum Testamentum graece edidit Tischendorf. Ed. crit. minor. Leipzig, 1875 ff. — Die Augsburg. Konfession, in der Ausgabe von Bertelsmann, Gütersloh. — Zahn, Bibl. Geschichten; herausgegeben von Giebe. Düsseldorf 127 u. ff. Aufl. — Henke, Evers, Tietz, Gesangbuch für evangelische Gymnasien, 2. Aufl. Barmen, 1897.

Kath. Religion. Katechismus für die Erzdiözese Köln. — Overberg-Erdmann, Bibl. Geschichte für die Erzdiözese Köln — Dreher, Lehrbuch der kath. Religion, Teil I—IV, München, Oldenbourg.

Deutsch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, Berlin 1901. — Schwartz, Leitfaden für den deutschen Unterricht, 14. Aufl. Berlin 1890 — Für die Klassen Sexta bis Quarta des Reformgymnasiums: Prigge, Satz- und Formenlehre nebst Uebungsbuch. Leipzig, Kesselring. — Evers-Walz, Deutsches Lesebuch, Teil I—VII (Klasse 6—O 2), Leipzig, 1899 ff.

Latein. Von Sexta bis Obertertia: Ostermann-Müller, lat. Schulgrammatik, Leipzig; sonst noch Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik, bearbeitet von Seyffert und Fries, Berlin. — Ostermann-Müller, lat. Uebungsbuch, 6 Teile (Sexta—Prima), Leipzig. — Caesar ed. Fügner (Teubner). — Ovid, carmina selecta ed. Fickelscherer (Teubner). — Cicero, epp. selectae (Teubner), Schülerausgabe ed. Reich. — Die übrigen Texte in den Text- oder Schultextausgaben von Teubner. — Für die Untertertia des Reformgymnasiums: Ostermann, lat. Uebungsbuch, Ausgabe für Reformschulen, von Müller u. Michaelis. 1) Ausgabe B mit Formenlehre, 2) dasselbe, 2. Teil, Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische. Leipzig, Teubner, 1905.

Griechisch. In U 3 und O 3: Kaegi, kurzgefaßte griech. Schulgrammatik, Berlin. — Kaegi, Griech. Uebungsbuch I u. II. — Sonst noch Fritzsche, griech. Schulgrammatik, Hannover 1897 und Wesener, griech. Uebungsbuch II, Leipzig. — Homer, Textausgaben oder Schülerausgabe von Henke, Leipzig, Teubner. — Betr. der übrigen Texte s. Latein.

Französisch. Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Ausg. B. Berlin, Herbig, 1894. a) Elementarbuch, b) Uebungsbuch, c) Sprachlehre. Für die Reformklassen: Ausgabe C. — (Lesestoff der Schriftstellertexte je nach der jährlich genehmigten Auswahl, vgl. in der Uebersicht S. 6)

Englisch. Tendering, kurzgef. Lehrbuch. Ausgabe B, Berlin. Schriftstellertexte w. o.

---

*) Fürs neue Schuljahr erfolgt die vollständige Uebersicht aller einzelnen Bücher nach Klassen in den jährlich neu gedruckten und beigelegten Beiblättern.

Hebräisch. Hollenberg, hebr. Schulbuch. Berlin 1891.

Geschichte. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für die mittleren Klassen, I u. II; dasselbe für die oberen Klassen, Teil I—III, Halle 1897 ff. — Stutzer, Hülfsbuch für gesch. Wiederholungen. 3. Aufl. 1902. — Putzger, hist. Schulatlas. Velhagen.

Erdkunde. Seydlitz, Geographie, Ausg. D, Hefte I—V. — Debes, Zeichenatlas. Leipzig 1889. — Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.

Mathematik, Rechnen. Neumann, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra, Bremen 1892 ff. — Koppe, Geometrie, II, Essen. — Schwering-Krimphoff, Ebene Geometrie, Schwering, Trigonometrie und Stereometrie, Freiburg i. Br, 1900 ff. — Heis, Sammlung von Beisp. und Aufg., Köln. — August, Logarithmentafeln, Leipzig. — Schellen, Aufg. für das theoretische und praktische Rechnen, I., Münster.

Naturwissenschaft. Vogel-Müllenhoff, Zoologie, 1—4; Botanik, 1—2; Berlin. — Püning, Grundzüge der Physik. — Püning, Lehrbuch der Physik, Münster i. W. 1901. — Vogel und Ohmann, zoologische Zeichentafeln. Berlin.

Schreiben, Stenographie Barmer Schreibschule 1—4. — Fecht, griech. Schreibvorlagen. Freiburg i. Br. — Schrey, Lehrbuch der vereinfachten deutschen Kurzschrift, Einigungssystem Stolze-Schrey. Berlin

Gesang. Henke, Evers, Tietz. Barmer Evangelisches Gesangbuch. Barmen 1897. — Erck und Greeff, Liederkranz I. Essen 1886. — Günther und Noack, Liederschatz für höhere Schulen, Herford o. J.

2. Wohnungen der Lehrer.

Der Direktor ist in Schulangelegenheiten nicht in seiner Privatwohnung (Bleicherstr. 3), sondern nur im Amtszimmer (Bleicherstr. 5) zu sprechen, weil er nur dort die Akten zur Hand hat. Die Lehrer sind im Vorzimmer des Konferenzzimmers, auf Wunsch auch in ihren Wohnungen zu sprechen.

Oberlehrer Dr. Amelung, Mühlenweg 6.
Oberlehrer Baumgarten, Mozartstr. 5.
Professor Beckmann, Oberwallstr. 10.
Oberlehrer Bohle, Viktorstr. 14
Oberlehrer Branscheid, Zeughausstr. 25 A.
Professor Dr. Busch, Karlsplatz 3 A.
Professor Droeder, Gemarker Ufer 15.
Professor Esch, Bleicherstr. 12.
Oberlehrer Fenner, Goebenstr. 32.
Lehrer Fey, Gertraudenstr. 37.
Rabbiner Dr. Grabowski, Augustastr. 9.
Professor Hackenberg, Oberwallstr 16.
Kaplan Hermkes, Unterdörnerstr. 143.
Oberlehrer Koch, Fischertalerstr. 9, II.
Professor Dr. Kriege, Zeughausstr. 25 A.
Professor Meyer, Luisenstr 20
Professor Dr. von Oppen, Luisenstr 22.
Oberlehrer Paeckelmann, Elberfeld, Brüningstr. 16.
Lehrer Pfeffer, Diekerstr. 4.
Professor Rohrdantz, Wertherstr. 28a
Professor Saurenbach, Meckelstr. 60, I.
Professor Schleusner, Königstr. 67.
Professor Silomon, Lichtenplatzerstr. 74.
Professor Dr. Spieß, Sedanstr. 71.
Lehrer Tietz, Parlamentstr. 17.
Professor Walz, Zeughausstr. 29
Zeichenlehrer Wickel, Sofienstr. 28.

3. Verzeichnis der für reif erklärten Oberprimaner.

Nr.	Gesamt-Nr.	Name	Geburts- Zeit	Geburts- Ort	Bekenntnis	Vater Name, Stand und Wohnort	Aufenthalt in Schule	Aufenthalt in Klasse Ib	Aufenthalt in Klasse Ia	Gewählter Beruf
		Aus O Ia:								
1.	716	Dykmann, Derk	20. 5. 87	Borkum	ev.	† Folkert D., Hotelbesitzer, Borkum	½	—	½	Marine
2.	717	Eigen, Wilhelm	27. 12. 87	Neviges	ev.	† Wilhelm E., Arzt, Neviges	10	1	1	Heeresdienst
3.	718	Gramse, Paul	28. 2. 88	Barmen	kath.	Franz Gr., Lehrer, Barmen	10	1	1	kath. Theolog.
4.	719	Hermkes, Friedrich	24. 5. 87	Vohwinkel	kath.	Josef H., Rektor, Vohwinkel	4	1	1	Sprachwsch.
5.	720	Heuser, Rudolf	15. 9. 88	Ründeroth	ev.	Hermann H., Kupferschmied, Ründeroth	3	1	1	ev. Theologie
6.	721	Holländer, Friedrich	26. 8. 88	Barmen	ev.	Friedrich H., Rentant, Barmen	9	1	1	Sprachwsch. u. Geschichte
7.	722	Holland, Max	15. 11. 88	Barmen	ev.	August H., Rektor, Barmen	9	1	1	Rechtswsch.
8.	723	Klingholz, Hermann	6. 12. 88	Monzingen a. d. Nahe	ev.	Rudolf Kl., Lehrer, Barmen	9	1	1	Sprachwsch.
9.	724	Malthan, Friedrich	5. 4. 88	Barmen	ev.	Friedrich M., Kaufmann, Barmen	9	1	1	Rechtswsch.
10	725	Müller, Karl	10. 9. 88	Barmen	ev.	Heinrich M., Lehrer, Barmen	9	1	1	Mathematik u. Naturwsch.
11.	726	Offermann, Bruno	18. 11. 81	Barmen	ev	† Hugo O., Kaufmann, Barmen	2	1	1	ev. Theologie
12.	727	Seeliger, Hans	25. 9. 87	Deutsch-Sagan bei Krossen	ev.	Robert S., Pfarrer, Barmen	10	1	1	ev Theologie u. Sprachwsch.
13.	728	Spiecker, Johannes	7. 4. 88	Barmen	ev.	Joh. Sp., Missionsinspektor, Barmen	10	1	1	ev. Theologie
14.	729	Splittstoesser, Paul	3. 4. 86	Elberfeld	ev.	Albert Spl., Rektor, Elberfeld	2	1	1	Mathematik u. Naturwsch.
15.	730	Strassmann, Engelb.	17. 2. 89	Dahlerau bei Lennep	ev.	Albert Str., Fabrikmstr., Dahlerau	6	1	1	Sprachwsch.
		Aus O I b:								
1.	731	Elsässer, Viktor	2. 4. 89	Barmen	ev.	Emil E., Dr. chem., Barmen	9	1	1	Technik
2.	732	Geilen, Walter	24. 6. 89	Schwelm	kath.	Heinrich G., Rechtsanwalt, Schwelm	5	1	1	Rechtswsch.
3.	733	Gelderblom, Ernst	14. 6. 88	Petersburg	ev.	Ernst G., Pfarrer, Petersburg	3	1	1	Medizin
4.	734	Gumpert, Friedrich	5. 4. 89	Buxtehude	ev.	† Prof. Dr. Ferdinand G., Oberlehrer, Buxtehude	4	1	1	Sprachw. u. Geschichte
5.	735	Haussleiter, Joh.	12. 1. 89	Sommershausen am Main	ev.	Gottlob H., Missionsinspektor, Barmen	9	1	1	Medizin
6.	736	Helling, Fritz	31. 7. 89	Schwelm	ev.	Fritz H., Rektor, Schwelm	3	1	1	Sprachwsch.
7.	737	Koll, Ernst	1. 3. 89	Barmen	ev.	Ernst K., Fabrikant, Barmen	9	1	1	Chemie
8.	738	Kriele, Eduard	25. 1. 89	Lauchstädt	ev.	Eduard Kr., Pfarrer, Barmen	9	1	1	Sprachwsch.
9.	739	Meis, Johannes	28. 5. 89	Barmen	ev.	Friedrich M., Rektor, Barmen	7	1	1	ev. Theologie
10.	740	Otto, Adolf	29. 12. 88	Barmen	ev.	Adolf O., Fabrikant, Barmen	9	1	1	Rechtswsch.
11.	741	Schilling, Friedrich	29. 1. 88	Köln	kath.	Peter S., Obertelegraphensekretär, Barmen	9	1	1	kath. Theolog.
12.	742	Schloesser, Hans	24. 4. 88	Elberfeld	ev.	Anton Sch., Kaufmann, Elberfeld	4	1	1	Rechtswsch.
13.	743	Schwan, Paul	12. 2. 88	Barmen	ev	Ernst Sch., Kaufmann, Barmen	9	1	1	Kaufmann
14.	744	Staudt, Albert	13. 3. 86	Bad Nauheim	kath	Adam St., Buchhalter, Münster i. W.	4	1	1	Rechtswsch.
15.	745	Tienes, Wilhelm	23. 8. 88	Barmen	ev.	Otto T., Bierbrauereibes., Barmen	9	1	1	Medizin

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19